

MIT

**KÖNIG
INNERORTS** ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



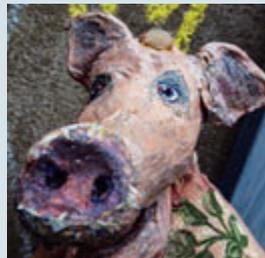
5
Badi Eichholz
Ausser Spesen nichts
gewesen

7
Waldsofa
Kinder als Opfer wilder
Partys

8
Gurten
Kosmonauten und
Schönheitsschlaf

15
**Pfadi-Tag
15. März**
Pfadi zum Ausprobieren

17
**Frösche
und Lurche**
Pfadi zum Ausprobieren



3

März 2014
67. Jahrgang

Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

MITTWOCH HEMDENTAG
 Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)
CHF 2.90

DONNERSTAG HOSENTAG
 Hose (Normalreinigung)
CHF 6.90

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
 Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

H. Spring

Wohnwerkstatt
 Wabersackerstrasse 91
 3097 Liebefeld
 Tel. 031 971 15 58
 Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %

Simu dr Maler GmbH

MALEREI – GIPSEREI

Simon Joerin
 Gurtenareal 26
 3084 Wabern
 Tel./Fax 031 961 47 00
 Natel 079 394 77 76
 www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sing mit, blyb fit!

mit der Berner Liedertafel
 mehr: www.bernerliedertafel.ch

AWWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
 Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

Bürgin Elektro

Beat Bürgin Elektro AG
 Bellevuestrasse 52 3095 Spiegel
 Telefon 031 972 87 00 Fax 031 972 87 01
 info@buergin-elektro.ch www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

STAR PIZZERIA

Ab 3 Pizzen am Abend 1 Montepulciano GRATIS

031 971 45 45 10:00 – 23:00

www.starpizzabern.ch
 info@starpizzabern.ch

Mittagsaktion ab 2 Pizzen
 Nr. 01-15 Fr. 12.50
 Nr. 16-32 Fr. 13.50
 Nr. 33-40 Fr. 14.50

PIZZERIA & KEBAPHAUS
 Kirchstr. 15 | 3097 Liebefeld

Restaurant | Pizzeria | Take Away | Partyservice | Hauslieferdienst
 Genug Sitzplätze für die ganze Familie

Mit Karten bezahlen ist möglich!
 Bitte bei der Bestellung sagen, ob bar oder mit der Karte.

Sonnenstudio Wabern

Solarium
 Massage
 Kosmetik
 Nail Design
 Permanent Make-up

Heidi Finger + Team
 Seftigenstrasse 225
 3084 Wabern

031 961 73 70
solarium-wabern.ch

KARL ZIMMERMANN AG
 Ihr Partner für Metallbau

Dachschiebesystem
 Flexibler Wetterschutz für ein optimales Klima

Wasserwerkergasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
 kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

KOSMETIKINSTITUT SILVIA GERBER
 eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
 Telefon 031 961 02 02

WALTHER & FANKHAUSER

Walther & Fankhauser AG
 CH-3084 Wabern
 Telefon 031 960 90 90
 www.wafa.ch info@wafa.ch

gerberstoren

Gerber Storen AG
 Rolläden · Storen · Reparaturservice
 Föhrenweg 72 3095 Spiegel
 Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Editorial

Vielleicht zu viele Pläne, zu verschiedene Ansprüche: Im Eichholz steht trotz jahrzehntelangem Projektieren und Lavieren keine Badeanstalt (Seite 5).

Begonnen haben dagegen die ersten Arbeiten zur Neugestaltung der Dorf- und Kirchstrasse: Der Felsen bei der Gurten-Talstation wird abgetragen (Seite 8).

In Sicht ist auch der Baubeginn auf dem Wandermatte-Areal. Am Montag, 3. März gehts los (Seite 6).

Aber nicht alles, was realisiert wird, macht auch allen Freude. Bei der Tramschlaufe stören sich Anwohner an einem Bordellbetrieb (Seite 10).

Ebenfalls keine Freude hat die Waldspielgruppe, und zwar an nächtlichen Gelagen Jugendlicher im Wald. Dabei werden nämlich in jüngerer Zeit immer wieder die Anlagen der Waldspielgruppe verschmutzt und zerstört (Seite 7).

Dabei gäbe es doch sinnvollere Aktivitäten: Der Tennisclub startet die Saison (S. 14), die Pfadi lädt zum Schnuppern ein (S. 15). Und das Infozentrum Eichholz bietet auch 2014 wieder ein Programm mit Schwerpunkten für Kinder und Jugendliche (S. 17).

Moël Volken

Titelbild

Da sind sich wohl alle einig. Dieser Winter war zu warm. Der Frühling hat offenbar im Sinn, schneller zu sein als die Fasnacht. Diese Blüten zogen am 12. Februar am Gurten in der Nähe des Zwerglisteins meine Aufmerksamkeit auf sich. Die konsultierte Botanikerin zweifelt allerdings daran, dass der Frühling das Blümlein selbst gepflanzt hat. Die Schneerose oder Christrose gehört zu den Hahnenfuss-Gewächsen und kommt wild vor allem im Tessin vor.

Bild Moël Volken



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
04/14	10.03.	27.03.
05/14	03.04.	24.04.
06/14	08.05.	27.05.
07-08/14	06.06.	26.06.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
 - Ausbildungszentrum Morillon
 - Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
 - Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - Infozentrum Eichholz
 - juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
 - La gugg au vin • Ludothek Wabern
 - Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfadi Falkenstein Köniz
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX Region Köniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabern
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch

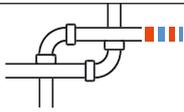
Jana Fuchs

Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

inserate.wabernpost@jordibelp.ch

Tel. 031 818 0117, Fax 031 819 38 54





bill + künzi ag

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebefeld
telefon 031 / 971 24 84
fax 031 / 971 45 14
www billkuenzi.ch

Heizen mit erneuerbarer Energie:

- Wärmepumpen
- Solar
- Pellets
- Komfortlüftungen
- Öl- und Gasfeuerungen
- Radiatoren- und Bodenheizungen

erholen im eigenen Wellness-Bad:

- Bäder, Sprudelwannen
- Duschen, Dampfbäder
- einfache Waschtische bis Designer-Möbel
- Solar- und elektrische Boiler

... und für Reparaturen immer in Ihrer Nähe

PERLER & Co.

einzigartige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



Wo wir sind ist Farbe.ch

WIR IHRE räumen, entrümpeln, entsorgen, reinigen
Wohnung, Garage, Estrich, Keller, Geschäft

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBE

... wo Menschen sich entwickeln ...

Tel. 079 102 48 48 · Belp · www.swiss-broc.ch

Bäckerei – Konditorei STAUB AG 3084 Wabern



Tel: 031/ 961 14 62
Fax: 031/ 961 73 72

E-Mail: baeckereistaubag@greenmail.ch

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

Öffnungszeiten:

Mo.– Fr. 06.15 – 18.30
Sa. 06.15 – 13.00
So. geschlossen

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch



In den Grossen Rat

Hans-Peter Kohler Arzt

« Kohler ist engagiert,
Kohler packt an,
Kohler kann vermitteln! »

FDP
Die Liberalen

www.hanspeter-kohler.ch

30. März 2014

2x auf Ihre Liste

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

 **EGLI**
BESTATTUNGEN
BERN UND REGION

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97

COIFFEUR
Tschanner

031 961 29 86

Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern
www.coiffeurtscharner.ch

Lieber ein Hallenbad im Eichholz?

Serie (4b): Einst geplant in Wabern

In der letzten WP-Nummer berichteten wir über die Entwicklung von den ersten Ideen eines Freibads im Eichholz bis zum überaus klaren Ja der Könizer Stimmbürger zu Baukredit und Baurechtsvertrag im Herbst 1963. Nun die Fortsetzung der bizarren Geschichte bis zum Ende des «Traums» anfangs der 80er-Jahre.

Bloss 891 Könizer Stimmbürger hatten im September 1963 gegen ein Schwimmbad im Eichholz votiert, 76% hatten zugestimmt. Klar, dass die Bevölkerung nun auf rasche Verwirklichung der beiden Schwimmbadprojekte in Köniz und Wabern drängte; doch der Gemeinderat stellte die Umsetzung aus Finanzgründen zurück. Das Bauprojekt im Eichholz wurde zudem in diversen Punkten wieder hinterfragt. Der Bauausschuss Badeanlage Eichholz bedauerte die Beschränkung der Bassinlänge auf 25 m «in diesem grossen Quartier», wünschte ein 3-Meter-Sprungbrett «für die Schulen» nebst zwei 1-Meter-Sprungbrettern und empfahl Verzicht auf die Familienkabinen «zur Vermeidung unliebsamer Vorkommnisse».

Badeverbot in der Aare?

1965 beantragte der Gemeinderat dem Parlament eine Projektanpassung: «Die Erwärmung des Badewassers im Eichholz erscheint der knappen Besonnung wegen mindestens so notwendig zu sein wie in der Weiermatt» – zwecks Sicherstellung eines geregelten Schwimmunterrichts. Die umgehende Realisierung wurde in Aussicht gestellt und wie folgt begründet: Im Eichholz halten sich öfters «bis zu 4000 Personen auf, die sich mit den primitivsten und jeder Hygiene spottenden Verhältnissen abfinden müssen... Männlein und Weiblein sind gezwungen, sich vor aller Augen umzuziehen und ihre dringendsten Bedürfnisse irgendwo hinter einem Strauch zu verrichten... Nichtschwimmern kann das Aufsuchen der Aare nicht zugemutet werden. Diese gebärdet sich sehr oft wild und weist derart verschmutztes Wasser auf, dass das Baden eher verboten werden sollte». Im Hinblick auf das Schwimmbadprojekt schloss Köniz im August 1966 den berühmt-berüchtigten Baurechtsvertrag mit der Stadt Bern betreffs Eichholz-Wiese ab.



Erweiterte Liege- und Spielwiese anstelle Teiche und Gehölz?

Erweitertes Projekt mit Hallenbad

Doch wieder verstrichen Jahre. Während das Schwimmbad in Köniz längst in Betrieb war, führten die Diskussionen ums Eichholz zu einer sagenhaften Aufblähung des Bauprojektes: Das 1970 präsentierte Raumprogramm der «erweiterten Badeanlage Eichholz» umfasste nun auch ein Hallenbad. Die Stadt Bern als Eigentümerin der Liegenschaft meldete allerdings Vorbehalte an gegen ein solches «Grossbauprojekt im Aaretal»: Schwieriger Baugrund, zu kleine Liegeflächen im Verhältnis zu den Wasserflächen, ungenügende Strassen- und ÖV-Erschliessung, zu wenig Parkplätze, keine Verbindung zur Efenau, und vieles mehr. Bern war immerhin bereit, angesichts der Umzugpläne der Fischzuchtanstalt den Baurechtsvertrag um jenes Areal zu erweitern, und empfahl Köniz die Prüfung einer Kombination aus Hallenbad und Freibad, variabel für Sommer- und Winterbetrieb nutzbar: «Überdachbares Freibad zwecks Saisonverlängerung um einige Monate oder Hallenbad mit der Möglichkeit der vollständigen Wandöffnung zu den Spiel- und Liegewiesen».

Weitere Verzögerungen...

Einmal mehr stellte der Gemeinderat Köniz das Bauprojekt zurück: 1975 teilte er dem Parlament mit, dass im Finanzplan erst nach

1980 Mittel für die Badeanlage Eichholz eingestellt seien. Der Maygut-Kleinwabern-Leist mochte sich nicht damit abfinden und forderte eine kurzfristige Zwischenlösung. Das behördliche Angebot eines auf den Boden gestellten 25x15 m grossen und 1,0 bis 1,5 m tiefen Bassins wurde aber an der Leist-Versammlung einstimmig abgelehnt. Gleichzeitig wurden auch in Wabern zunehmend Bedenken gegen das aufgeblähte Raumprogramm im Eichholz laut. Der Leist empfahl deshalb neu, das Hallenbad «in die vorgesehene Überbauung Neues Dorfzentrum Wabern einzuplanen» (vgl. WP 2013 / 6) und in einer ersten Etappe zu verwirklichen.

Wohl um die Gemüter in Wabern zu beruhigen, lancierte die Gemeinde noch im selben Jahr einen Ideenwettbewerb zum Eichholz-Areal. Mitte 1976 präsentierte das Könizer Planungsamt im Auftrag des Gemeinderats «Ausbauvarianten für die Badeanlage Eichholz»: Die Schwimmbecken sollten neu im Bereich der heutigen Spielwiese platziert werden. Auf jener Parzelle an der Eichholzstrasse, wo heute die quergestellte Reihenhauszeile steht, war eine Parkierungsanlage vorgesehen, und von dort aus sollte eine Verbindungsstrasse via Eichholz-Areal zum Strandweg führen. Insgesamt waren 170 Parkfelder geplant.



Eichholzstrasse 103: Wo heute 7 Wohneinheiten stehen, waren 80 Parkplätze geplant

Die Quartierleiste stimmten diesem neuen, «wesentlich weniger überraschten» Ansatz grundsätzlich zu, beharrten aber weiterhin auf einer Aufheizung der Schwimmbecken und auf dem Bau eines Hallenbads im Zentrum Wabern. Angesichts der bevorstehenden Aufhebung der Fischzuchtanstalt regten die Stadt Bern als Parzelleneigentümerin und die Waberer Leiste der Gemeinde Köniz den Kauf dieses Areals an – zwecks Integration in die Badeanlage. Vergeblich.

...bis die Stimmung kippte

In Wabern bröckelte die Schwimmbad-Front zunehmend. Die Waberer Leiste erachteten den Bau eines Schwimmbeckens nun nicht mehr als vordringlich, und Anfang 1977 wurde aus dem Quartier heraus ein neuer Vorschlag lanciert: Das Areal der in Auflösung begriffenen Fischzucht und des einstigen Fasanengeheges sollte zu einem Naturreservat werden. 1979 teilte der Könizer Gemeinderat der Stadt mit, dass die

bisherigen Ideen bezüglich Erweiterung der Badeanlagen «in der Zwischenzeit mindestens überholt sein dürften» und dass Köniz weiterhin keine Mittel in der Finanzplanung reserviert habe. Und dabei blieb es. Wann der Schwimmbad-«Traum» im Eichholz definitiv platzte, war im Gemeindearchiv nicht ausfindig zu machen.

Kostspielige Nachwirkungen

Gut dreissig Jahre später kaut Köniz immer noch an den hohen Baurechtszinsen, die von einer Nutzung als Schwimmbadanlage ausgingen. Alle Versuche der Gemeinde, vorzeitig aus dem Baurechtsvertrag auszusteigen, blieben erfolglos. «Das ist nicht in unserem Interesse», meinte etwa Berns Finanzdirektor Wasserfallen im Jahr 2005, und bot damals die Parzelle der Gemeinde Köniz zum Kauf an. Auch dies ohne Erfolg. Bald aber dürfte wieder verhandelt werden, denn 2016 läuft der Baurechtsvertrag ab. Klar scheint immerhin eines: «Visionäre» Baupläne, ob Kläranlage, Schwimmbadanlage, Grossparkplatz, Aaresteg oder was auch immer, sind im Eichholz kein Thema mehr. Die Waberer dürften heute unisono erleichtert sein, dass das einzigartige Naherholungsgebiet nicht im Sinne des Volksentscheids 1963 verbaut wurde, dass vielmehr mit dem Naturreservat inklusive Info-Zentrum die grüne Komponente sogar gestärkt wurde. Und auch den idyllischen Campingplatz will heute gewiss niemand mehr wegputzen. Zum Glück scheitern auch gut gemeinte Projekte bisweilen.

Text und Bilder Pierre Pestalozzi

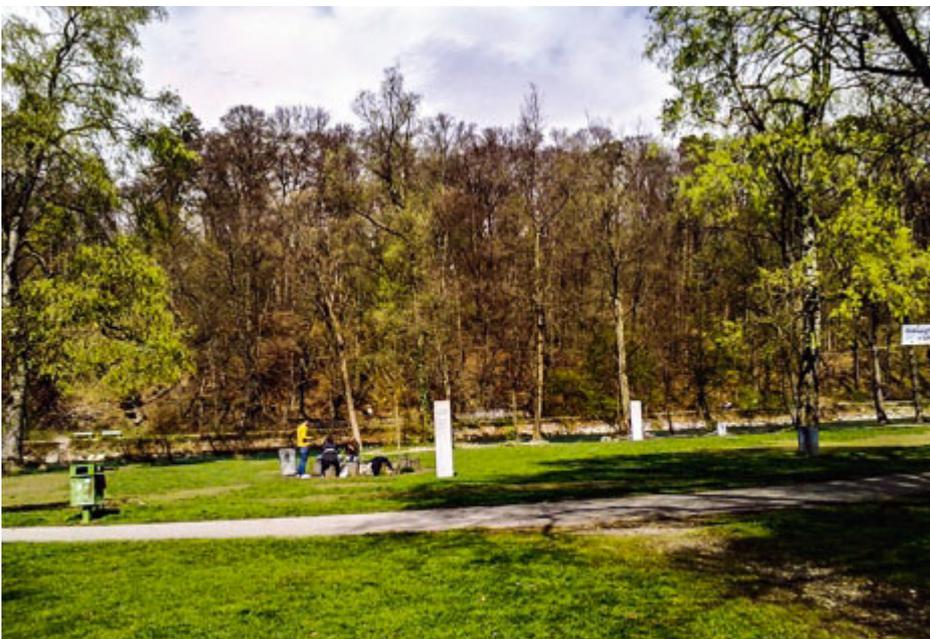


Bild Moël Volken

Baustart in der Wandermatte

Am Montag, 3. März, um 11 Uhr erfolgt auf dem Wandermatte-Areal der Spatenstich zum Bau des neuen Kindergartengebäudes. Dieses soll bereits zum kommenden Schuljahrbeginn im August bezugsbereit sein. Somit werden die Kindergärteler aus den Quartieren unterhalb der Seftigenstrasse im nächsten Schuljahr anders als die Primarschüler die stark befahrene Kantonsstrasse meiden können.



Baustellenzufahrt



Neuer Zugang Kindergarten

Dokumentation der Gemeinde

Baustart heisst Baustellenverkehr. Die Baustellenzufahrt erfolgt von der Eichholzstrasse her, exakt im Bereich des heutigen Fussgängerstreifens. Um die Sicherheit auf dem Schulareal bis Ende des Schuljahrs Anfang Juli und während der anschliessenden einjährigen Hauptbauphase zu gewährleisten, sind folgende provisorische Massnahmen vorgesehen:

- Verschiebung des bestehenden Fussgängerstreifens an der Eichholzstrasse um einige Meter nach oben;
- Klare räumliche Trennung der Baustellenzufahrt vom Schulhauszugang für Fussgänger/Velofahrer;
- Neue Zugangsrampe zum Kindergarten vom Trottoir Eichholzstrasse her ca. 30 Meter unterhalb des bestehenden Fussgängerübergangs.
- Zusätzlicher Fussgängerstreifen auf der Höhe des neuen Kindergartenzugangs, gesichert durch eine «Trottoirzunge» mit Poller, wodurch die Fahrbahn in diesem Bereich auf 3,5 Meter verengt wird.

- Aufhebung von vier «blauen» Parkfeldern im Bereich des provisorischen Kindergartenzugangs.
- Sicherung der Zugangsrampe zum Kindergarten mittels versetztem Absperrgitter (Verhindern des ungebremsten Zugangs auf das Trottoir).

Diese provisorischen Massnahmen gelten bis ca. Sommer 2015. Alle VerkehrsteilnehmerInnen sind gebeten, während der Bauphase auf der oberen Eichholzstrasse besondere Vorsicht walten zu lassen.

Pierre Pestalozzi

Die Waldspielgruppe bittet um Mithilfe

«Waldsofa» im Nesslerenholzwald wird missbraucht
Seit mehr als 10 Jahren trifft sich jeden Montagmorgen eine kleine Gruppe von etwa 12 Kindern im Vorschulalter zu ihrem Waldspielgruppentag. Das Waldsofa, der Mittelpunkt dieser Ausflüge in den Wald, wird in letzter Zeit übers Wochenende oft für wilde Feiern missbraucht, beschädigt und die Örtlichkeit mit Abfall zugemüllt.

Teils noch etwas müde, aber doch jedes Mal mit grosser Vorfreude auf spannende Abenteuer im Wald, verabschieden sich die Kinder an ihrem Waldgruppentag jeweils um 9 Uhr von den Eltern und ziehen bei jedem Wetter mit ihren 2 Leiterinnen los. Ziel ihres wöchentlichen Ausfluges in die nahe Natur ist «ihr Waldsofa», das die Kinder mit ihren Eltern beim Start der Waldspielgruppe im August an einem Arbeitstag neu hergerichtet hatten.



Auf in den Wald! Die Kinder verabschieden sich von den Eltern

Bild Petra Kayser



Im Waldsofa

Bild Petra Kayser

«Ihr Waldsofa» ist der Mittelpunkt der munteren Kindergruppe für das naturnahe Spielen und neue Entdeckungen mit- und untereinander. Es bietet Schutz vor Wind und Wetter und ist gerade in dieser kalten Jahreszeit ideale Rückzugsmöglichkeit zum Aufwärmen am Feuer während ihres 5-stündigen Aufenthalts mit Mittagessen. Das Holz für das Feuer mitten im Kreis des runden Holzstapels, welches sie liebevoll «ihr Waldsofa» nennen, haben die gut eingepackten Kinder im Herbst mit ihren ausgebildeten Naturpädagoginnen zu diesem Zwecke selbst vorgesammelt.

Missbrauch durch Jugendliche?

In letzter Zeit kam es leider häufiger vor, dass «ihr geliebtes Waldsofa» über das Wochenende von Unbekannten sprichwörtlich missbraucht wurde. Was die jüngsten Kinder am Montagmorgen antrafen, war ein Abfallberg in ihrem Spielzentrum – Littering pur – dem vieldiskutierten, aktuell negativen Zeit-Phänomen, welches so ausgiebig auch in Schulklassen behandelt wird. Noch schlimmer ist, dass die mutmasslich jugendlichen «Missbraucher» auch das gesamte bereitgestellte und vorgetrocknete



te Brennholz und zuletzt sogar Teile des Waldsofas für die Erwärmung ihre Party und vielleicht auch ihrer Partygemüter verbrannten. Es scheint also, dass weder geeignete Partyvorbereitung noch Rücksicht auf Kleinkinder zu den Kompetenzen des Wochenend-Partyvolkes gehören.

Aufruf zur Unterstützung an die Bevölkerung

Gerne bittet die Kindergruppe mit ihren Leiterinnen die Bevölkerung, Spaziergänger, Ortsansässige usw., Beobachtungen und mögliche missbräuchlichen Nutzungen des Waldsofas sofort den Leiterinnen zu melden – Tel. 079 567 74 39, Frau Marbot.

Die Leiterinnen stehen bereits im Kontakt mit der Polizei. Das Waldsofa darf genutzt werden, aber bitte unter Einhaltung von minimalen Nutzungsregeln: Holz selber mitbringen/sammeln, Abfall selber entsorgen (insbesondere den für Kinder gefährlichen Müll) und nichts mutwillig zerstören. Eltern von potenziellen Nutzern bitten wir um die Sensibilisierung ihrer Kinder auf dieses Thema, sodass die Spiel-Kinder beim Spielstart am Morgen ein besseres (Vor)Bild antreffen mögen. Die muntere junge Kindergruppe



Brennpunkt

und die Samstags-Gruppe der Kinder ab Kindergartenalter (1x monatlich 5 Stunden) dankt allen Unterstützern schon jetzt mit einer herzlichen Umarmung. Die Regionalgruppe Wabern der DUSSE VERUSSE Waldspielgruppen (www.dusse-verusse.ch).

Cornel Lenz

Eine weitere Geschichte aus dem Schreibwettbewerb.

Vor einem Jahr hat die Wabern Post ihren Schreibwettbewerb ausgeschrieben. Wir suchten Beiträge, in denen folgende acht Wörter vorkommen: Augenschmaus, hinterlistig, Kosmos, Morgenrot, Reise, Tollpatsch, Wabern, Zeitlupe. Hier wieder ein Text aus dieser Aktion.

Der Kosmonaut

von Hanspeter Oegerli

Eine heller Strahl, ein lautes Zischen, ein dumpfer Aufschlag, und mitten auf dem Gurten glänzte im schönsten Morgenrot ein metallenes, birnenförmiges Objekt. Etwas ängstlich und doch neugierig traten die wenigen anwesenden Leute näher hinzu. Ihre zaghaften Schritte hielten plötzlich inne, als ein leises Klicken und Knarren zu hören war. Eine runde Luke öffnete sich langsam, und ein dick eingekleidetes Wesen drückte sich nach aussen. Es öffnete seinen runden Helm, und der Kopf eines Mannes kam zum Vorschein. Mit heiserer Stimme begann er zu sprechen, sagte etwas, das niemand verstand, immer wieder anders, wahrscheinlich in verschiedenen Sprachen, und erst als er in gebrochenem Deutsch fragte: «Wo bin ich?» wurde er endlich verstanden. «Auf dem Gurten», wurde ihm geantwortet. In seinem schwer verständlichen Deutsch erzählte er von seiner Reise in den Kosmos, und dass er als russischer Kosmonaut von den Amerikanern hinterlistig vom Raumschiff abgekoppelt wurde, weil er dauernd Fehlmanöver verschuldete und sich wie ein Tollpatsch benommen hatte. Und während er erzählte, bewegte er sich langsam wie in Zeitlupe in seinem dicken Anzug von seinem Gefährt weg, schaute in die Runde, dann vom Gurten hinunter, und sein Gesicht hellte sich auf, und er strahlte als er rief: «Was für ein Augenschmaus! Hier möchte ich immer bleiben! Wie heisst der wunderschöne Ort gleich hier unten?» Und aus einem Munde riefen die Leute: «Wabern!».

Gurten im Schönheitsschlaf

Vom Montag, 3. März bis Freitag, 7. März 2014 ist der Gurten im Schönheitsschlaf: Die Gurtenbahn fährt nicht, es verkehrt kein Ersatzbus, die Aktivitäten auf der Gurtenwiese (inkl. Skilift) stehen still, die Restaurants sind geschlossen.



Gurtenbahn kurz vor dem Schönheitsschlaf

Bild mv

Das ganze Jahr über befördert sie die Gäste im Viertelstundentakt auf den Berg – bei ungewöhnlich grossem Andrang fährt sie sogar durchgehend alle sieben Minuten den Gurten hinauf und hinunter. Damit die routinemässige und vorgeschriebene Revision durchgeführt werden kann, muss die Gurtenbahn jedes Jahr eine Pausenwoche einlegen.

Der Gurtenpark macht die Pause mit. Es finden also die ganze Woche keine Veranstaltungen statt und die Restaurants sind ebenfalls geschlossen.

Letzte Talfahrt: Sonntag 2. März, 18.15 Uhr.
Erste Bergfahrt: Samstag 8. März 2014, um 7.00 Uhr.

com/mw

Vorplatz Gurtenbahn: Baustart

Die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Vorplatzes Gurtenbahn haben begonnen. Bis Juni 2014 erfolgen östlich der Talstation Gurtenbahn der Felsabbau und die Sicherung der Felswand (siehe Bild).



Bild mv

In der zweiten Etappe ab Herbst 2014 wird der Gurtenbahnvorplatz vergrössert und erhält damit ein neues Gesicht.

Diese Vergrösserung ist nur schon nötig, damit die Reiscars einen neuen Wendepunkt erhalten. Der neue Platz verbessert aber auch die Sicht auf die Talstation von der Seftigenstrasse her. Schliesslich startet da ja nicht einfach ein Bähnli: Die Gurtenbahn transportiert jährlich rund 900'000 Besucherinnen und Besucher.

Laut Mitteilung der Gemeinde Köniz kann mit der Neugestaltung auch ein städtebaulicher Bezug zum neuen Gebäude «Quellfrisch» sowie der Dorfstrasse mit dem Sahlihuus geschaffen werden.



Die Aussicht vom Gurten gefällt nicht nur gestrandeten Kosmonauten

Bild mv



Bild: mv

Ist der Verlust des Bären schlimm?

«Schade! Der war doch gemütlich, der Bären, und praktisch gelegen...» Diesen Kommentar hörte man oft nach der Schliessung und auch jetzt wieder nach dem Bekanntwerden des definitiven Endes.

Das stimmt sicher. Aber liesse er sich überhaupt noch in seiner alten Form betreiben? Manches hat sich gewaltig geändert seit seinem Wiederaufbau vor 30 Jahren (siehe letzte Wabern Post). Die Arbeitszeiten der Menschen, die Mobilität, die Ernährungsgewohnheiten, das Verpflegungsangebot: Alles ist anders geworden. Ein Beispiel: Dies ist kein Gastroführer. Die roten Punkte



bezeichnen lediglich Orte, an denen man sich mit Nahrung oder Flüssigem versorgen kann: wertungslos, unabhängig von Öffnungszeiten, egal ob Nobelrestaurant, Pizzeria, Bar oder Kiosk. Die grossen Punkte bezeichnen die regelmässig geöffneten Vollbetriebe Maygut und Gurten.

Fragt sich: Wo braucht denn eine langgezogene Vorstadt wie Wabern eine rechte «Beiz» mit full service und Saal für Familien- und Firmenanlässe? Etwa da, wo der Bären stand? Oder eher da, wo Läden und Tram und Schulhäuser und Kirchen und Turnhallen und Probelokale und Bank und Bus-haltestelle und S-Bahnstation heute

schon dicht beieinander liegen und wo auf dem Ex-Brauereiareal in einigen Monaten 300 neue Bewohner einziehen werden? Oder vielleicht im Ostteil des Quartiers, wo im Gewerbepark neues Leben eingezogen ist, wo in zwei Jahren 500 Menschen in der neuen Siedlung mit Wohnturm wohnen werden und wo das verlängerte Nünitram wenden wird – und wo schon heute ein Gasthof mit Parkplätzen und Raum für Anlässe steht: das Maygut? Oder beides?

Ist also der Verlust des Bären wirklich schlimm?

Roland Saladin

VOI-Eröffnung im Juni

Wenn alles gut läuft, wird der Bären im Juni zu neuem Leben erwachen. Es wird nicht eine klassische Migros-Filiale sein, sondern ein VOI-Migros-Partner, «die moderne Form des Quartierladens», wie Mediensprecher Reto Wüthrich gegenüber der Wabern Post erklärte. VOI-Filialen werden von Geschäftsführern auf eigene Verantwortung betrieben. Neben einem etwas verkleinerten Migros-Sortiment führen sie auch Alkohol und Tabak. Wenn alles rund läuft mit den Bewilligungen, kann bereits im März der Rohbau gemacht werden. Ausbau und Einrichtung sind für April und Mai geplant.

Mittelland-Süd

Schon einmal gehört? Mittelland-Süd? Das sind Sie! Köniz, und somit auch Wabern und der Spiegel, gehört bei den Berner Kantonswahlen zum Wahlkreis «Mittelland-Süd». Das hiess schon 2010 so. Dieser Wahlkreis verfügt im 160-köpfigen Bernischen Grossen Rat über 20 Sitze, die am 30. März neu zu besetzen sind. Um diese 20 Sitze bewerben sich 180 Kandidaten, darunter 58 Frauen.

Aus dem Verbreitungsgebiet der Wabern Post, also Wabern und Spiegel:

- Mike Lauper, SVP, Wabern
- Ruedi Lüthi, SP, Spiegel
- Susanne Gutbrod-Kunkle, EVP, Spiegel
- Nadal Andreas Gasser, Junge EVP, Wabern

- Rita Haudenschild, Grüne, Spiegel (bisher)
- Dominique Feller, Grüne, Spiegel
- Isabelle Feller, Grüne, Spiegel
- Hansueli Pestalozzi, Grüne, Wabern
- Désirée Stocker, Grünliberale, Spiegel
- Hans-Peter Kohler, FDP, Spiegel
- Ronald Sonderegger, FDP, Spiegel

Bei den letzten Wahlen 2010 war die SVP mit über einem Viertel der Stimmen stärkste Partei im Wahlkreis Mittelland-Süd gewesen. Bisherige Sitzverteilung im Wahlkreis Mittelland-Süd:

SVP 6, BDP 4, SP 4, Grüne 2, FDP 1, EDU 1, EVP 1, GLP 1.

Mario Tuor

Keine Freude an Freudenhaus

Anwohner machen sich Sorgen über einen Bordellbetrieb in der Liegenschaft Quellenweg 1. Sie möchten allerdings öffentlich nicht in Erscheinung treten. Laut eigenen Angaben haben sie bereits mehrere Anfragen an die Gemeinde gemacht. Diese wollte jedoch bis anhin nicht materiell Stellung beziehen.

Auf eine Anfrage der Wabern Post informierte der zuständige Gemeinderat Urs Wilk, dass ein Gesuch um Bewilligung des Betriebs beim Regierungsstatthalteramt hängig sei. Da die Gemeinde in diesem Verfahren selbst Partei ist, könne sie dazu keine weiteren Fragen beantworten. Gemeinderat Wilk erwartet den Abschluss des Verfahrens und damit die rechtsgültige Verfügung auf etwa Mitte März.

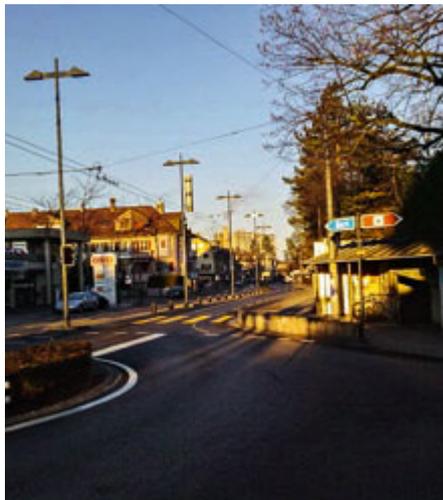
Eine Bewilligung brauchen Bordelle im Kanton Bern seit dem 1. April 2013. Damit soll sichergestellt werden, dass die Prostituierten freiwillig und legal arbeiten, namentlich was den Aufenthalt in der Schweiz angeht. Ausserdem geht es um Sicherheit und Hygiene.

Zur Zonenkonformität steht im Gesetz über das Prostitutionsgewerbe vom 7. Juni 2012 dagegen nichts. Es gibt aber Bundesgerichtsurteile, wonach Erotikbetriebe in Wohnzonen zonenwidrig sind. In einer Antwort auf eine Motion hat der Könizer Gemeinderat 2002 aber auch klar festgehalten, dass die Bundesverfassung gemäss Bundesgericht privatwirtschaftliche Tätigkeiten selbst auch dann schützt, wenn sie als sittlich anstössig gelten (BGE 103 Ia 261 f E. 2a).

Die Liegenschaft Quellenweg 1 grenzt zwar an die Kernzone, die Häuser vis-à-vis sind Wohnzone. Das Haus selbst ist aber der Arbeitszone zugeteilt. Bis zum Vorliegen der Bewilligung wird im «Studio Delicious» offenbar dennoch nicht mehr gearbeitet. Die Rubrik der anwesenden Girls der Webseite ist jedenfalls seit einiger Zeit leer.

Die Wabern Post wird wieder berichten.
Manuela Bittel und Moël Volken

Wabern leicht geschrumpft



Köniz zählte zum Jahreswechsel 40 474 Einwohner. Die Gemeinde ist damit um 300 Personen gewachsen. Der Ortsteil Wabern ist im Gegenzug etwas geschrumpft. 6856 Personen waren Ende 2013 in Wabern gemeldet, 47 weniger als ein Jahr zuvor.

Gewachsen ist die Gemeinde Köniz namentlich in den Ortsteilen Schliern, Köniz und Liebefeld. Die Bautätigkeit sowie die Attraktivität von Köniz in den Bereichen Wohnen, Wirtschaft und Freizeit führt die offizielle Medienmitteilung als Gründe für die kontinuierliche Bevölkerungszunahme der letzten Jahre an.

com/mv

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Informationen aus erster Hand – Hauptversammlung 5. März

Beim Aperitif stellen KMU-Mitglieder ihre Firmen vor. Im statutarischen Teil erfahren Sie das Neuste vom Wabern-Leist. Investor Hans Widmer wird anschliessend über das Bauprojekt Bächtelenacker informieren und die anwesenden Gemeinderatsmitglieder erteilen Auskunft zu aktuellen Themen.

Der Anlass beginnt um 18 Uhr in der Bächtelen in Wabern mit einem Aperitif, um 19 Uhr folgen die ordentlichen Traktanden. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank. Einladung mit Traktandenliste und der vollständige Jahresbericht sind unter www.wabern-leist.ch veröffentlicht.



Gibt's auch an der HV grossen Andrang?

Aus dem Jahresbericht 2013

Herzlichen Dank allen, die sich im vergangenen Jahr für den Wabern-Leist engagiert und ihn unterstützt haben. Ein Danke an die Gemeindebehörden; die Anliegen von uns aus Wabern werden ernst genommen.

An den fünf **Sitzungen des Vorstandes** wurden

- der Grundsatzentscheid gefällt, dass sich der Wabern-Leist für konstruktive Zusammenarbeit und Diskussion einsetzt und eine beratende Funktion einnehmen soll. Einsprachen nur in «Notfällen».
- ein neues Logo beschlossen und eingeführt, Auftrag an Lulu Müller, neues KMU-Mitglied;
- der Ausbau des Vorplatzes bei der Gurtenbahn-Talstation befürwortet;
- der Beitritt zum Unterstützungskomitee für Tram Region Bern beschlossen, der Präsident WL wird im Komitee ein Co-Präsidium übernehmen.

Stellungnahmen, Eingaben, Mitwirkung (AG Bau und Planung)

- Quartierleist Schönau-Sandrain: Stellungnahme zu Quartierberuhigung Sandrain-Aarhaldestrasse
- Gemeinde Köniz: Stellungnahme zu Verordnung Eichholz
- Wandermatte: Begleitung des Bauprojektes
- Mitwirkung «Weiterentwicklung regionales Tramkonzept»
- Stellungnahme zu «Bewegungsraum- und Sportanlagenkonzept Köniz»

Anlässe, Aktivitäten

(Foto-Impressionen auf unserer Website www.wabern-leist.ch)

- Vier Abendspaziergänge wurden durchgeführt, 4–10 Personen nahmen jeweils teil
- Tag der offenen Gartentüren am 16. Juni – 34 Gärten gab es zu bestaunen
- KMU-Anlass vom 12. September in der Bächtelen mit über 20 Teilnehmenden
- Wahlveranstaltung vom 17. Oktober – Organisation Wabern Post
- Fondue-Abend im Schalander mit Besichtigung «Quellfrisch» am 18. Oktober, über 70 Personen
- AG Umwelt: Rundgang mit M. von Fischer, Burgergemeinde Bern. Ausholzen entlang der Böschung Schnyderenteich, Jungholz Nesslerenwald zurückgeschnitten

Der Wabern-Leist arbeitete mit in der Kommission Tram Region Bern, Kommission Köniz-Liebefeld und am Runden Tisch der JUK in Wabern (Jugendarbeit der Gemeinde Köniz). Er nahm u. a. an der Jahresversammlung des Vereinskonzents teil, am Neuzuzügeranlass in der Villa Bernau und am Wirtschaftsapéro der Gemeinde. Er lud Gemeindepräsident Luc Mentha und Gemeinderätin Katrin Sedlmayer zu einem Austausch an eine Vorstandssitzung ein.

Herbert Hügli, Präsident

AustauschNetzWabern

Informationstreffen für alle Vereine und Engagierte der Öffentlichkeit in Wabern: **Freitag, 7. März, 12–14 Uhr**, im alten Pfarrhaus, Waldblickstr. 26, Wabern.

Dieser Anlass findet zweimal im Jahr statt: Frühling und Herbst. Wir bieten einen runden Tisch für rege Diskussionen, Vereinbarung von Terminen und Austausch von Informationen.

Bitte anmelden bei:
petra.waelti@kg-koeniz.ch.

Alle TeilnehmerInnen bringen ihr Mittagspicknick selber mit. Für Getränke, Tee und Kaffee ist gesorgt.

/s

Tag der offenen Gartentüren

Neue Gärten gesucht

Der Tag der offenen Gartentüren ist bei Hobbygärtnern und Gartenfreunden, die gerne über den eigenen Gartenzaun blicken, gleichermaßen beliebt. Am Sonntag, 29. Juni heisst es wieder «Willkommen im grünen Wohnzimmer privater Gartenfreunde».



Vor drei Jahren ist die Idee der offenen Gartentüren in Wabern im wahrsten Sinne des Wortes auf fruchtbaren Boden gefallen. Für den Tag der offenen Gartentüren 2014 sind Anmeldungen ab sofort möglich. Geeignet sind Gärten aller Art, kleine und grosse Gärten, auch Terrassen oder Innenhöfe; Gärten mit Wasser, schönen Sitzplätzen oder Feuerstellen; Gärten, die alt und neu verbinden oder komplette Neugestaltungen; Gärten mit Rosen, mit Gemüse usw.

Der Tag der offenen Gärten ist kein Wettbewerb. Jeder Garten ist ein Ausdruck der Persönlichkeit und der Neigungen der Besitzer. Vielfalt, Ideenreichtum und Gastfreundschaft sollen für ein freundvolles «Miteinander» werben. Die Teilnahme ist kostenlos. Koordiniert und organisiert wird die Aktion vom wabern-leist.ch.

Gartenbesitzer, die ihre grünen Oasen am Sonntag, 29. Juni, der Öffentlichkeit zugänglich machen möchten, können sich bis zum **15. Mai** anmelden (Anmeldeformular auf Website).

Sponsoren sind sehr willkommen! Auch das Sponsorenkonzept ist auf www.wabern-leist.ch aufgeschaltet. Auskünfte dazu erteilt gerne

Tag der offenen Gartentüren
Katherin Balsiger/Sahlihuus
Dorfstrasse 39, 3084 Wabern
Tel. 031 961 00 66
info@sahlihuus.ch

Spiegel-Leist



Hauptversammlung 2014

Die diesjährige Hauptversammlung findet am Donnerstag, 27. März 2014, um 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Spiegel statt.

Traktanden

- Begrüssung / Wahl der Stimmenzählenden
- Genehmigung der Traktandenliste
- Genehmigung Protokoll HV 2013 (liegt an der HV auf oder www.spiegel-leist.ch)
- Jahresbericht der Präsidentin (liegt an der HV auf)
- Jahresrechnung 2013 (liegt an der HV auf) und Revisorenbericht / Entlastung des Vorstandes
- Budget 2014 (liegt an der HV auf) und Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2014
- Antrag des Vorstandes: Höhe der Mitgliederbeiträge wie bisher
- Anträge (müssen 10 Tage vor der HV schriftlich beim Vorstand eintreffen)
- Verschiedenes / der Vorstand beantwortet Fragen.

Die Unterlagen zu den Traktanden werden an der Hauptversammlung aufliegen. Die Dokumente der Hauptversammlung 2013 (Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget) finden Sie auch auf unserer Website www.spiegel-leist.ch unter der Rubrik «Dokumente – Archiv HV».

Ortsplanungsrevision und aktuelle Themen und Projekte

Nach dem statutarischen Teil orientiert der Gemeindeplaner Stephan Felber über den Ablauf der Ortsplanungsrevision und Mitglieder des Gemeinderates informieren über aktuelle Themen und Projekte, die den Spiegel betreffen.

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Getränken und einem kleinen Imbiss offeriert vom Spiegel-Leist. Wir freuen uns, wenn Sie auch den geselligen Teil des Abends mit uns verbringen würden. Auch Nichtmitglieder sind als (nicht stimmberechtigte) Gäste herzlich willkommen.

Ideen und Anregungen

Haben Sie Ideen für Leistanlässe? Sind Sie künstlerisch tätig, möchten Sie ein Referat halten, bei der Organisation eines geselligen Anlasses mithelfen, ein spezielles Hobby präsentieren? Wir freuen uns über alle Anregungen und Ideen und über alle Mitwirkende. Bitte melden Sie sich über www.spiegel-leist.ch.

Monika Hintz, Präsidentin Spiegel-Leist



WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

BILLBAUT – SEIT 80 JAHREN UND FÜR ÜBERMORGEN

In unserer langen Firmengeschichte durften wir das Berner Stadtbild mit privaten und öffentlichen Bauten mitprägen. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen in die Erfahrung und das Know-how des Traditionsunternehmens A. Bill AG. Auch für Ihre Vorhaben nehmen sich unsere Fachleute für alle Bereiche des Bauens persönlich Zeit, ganz gleich ob Kleinauftrag oder Grossprojekt. Zählen auch für Sie Qualität und Nachhaltigkeit? Auf uns können Sie bauen. Rufen Sie uns einfach an: 031 960 15 15.



A. Bill AG · Seftigenstrasse 315 · CH-3084 Wabern BE



Wo wir sind ist Farbe.ch

Bögli Bestattungen
GmbH

Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

ROSSI'S GÜGGELI
www.rossis-guggeli.ch
078-600 48 16

**JEDEN
DONNERSTAG
IST GÜGGELI-TAG!**

IN 3084 WABERN

Schöne Feste feiern Sie mit
Franco Rossi und seinem Guggelomobil
Mieten Sie uns!

R O D E R O P T I K

gutsehen
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch

riegelwerbung.ch

**PIZZA PASTA
DA ANTONIO**
traditionelle italienische Küche

speedy Taxi

Quellenweg, 1
3084 Wabern
Tel. 031 961 09 89

www.facebook.com/RistorantePizzeriaGelateriaDaAntonio

**MATTHIAS
BURKHALTER**

Für einen starken Service public.

Grossratswahlen
30. März 2014 | Liste 5 | 05.01.1

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE

SP

WABRÄU
DAS FRISCHE BIER VOM GURTEN

**KOSTEN SIE
DAS FLÜSSIGE GOLD!**

1. FREITAG IM MONAT
FRYTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

WEITERE INFOS UNTER:
www.wabraeu.ch

Brauerei Wabrau | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch

Konzertverein Spiegel



Stimm8: Aber die Zeit geht schnell
Mehr Demokratie! Dies war der gemeinsame Wunsch, der 2010 acht Sängerinnen und Sänger spontan zur Gründung des Ensembles Stimm8 veranlasste. Seither verbinden ihre kollektiv erarbeiteten Projekte

Professionalität und Freude an der Musik unterschiedlicher Stilrichtungen. Sakrale Klänge gehören ebenso zum Repertoire wie etwa überschäumende Romantik oder Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Alle Mitglieder von Stimm8 sind sowohl solistisch als auch im professionellen Ensemblesingen bewandert, dies ermöglicht hohe Flexibilität vom sorgsam einstudierten a capella Satz bis zum rauschenden Klangerlebnis mit Instrumentalbegleitung. Fixpunkt ist immer die Liebe zur jeweiligen Literatur, die Lust am Musizieren, voneinander Lernen und schlussendlich die Verwirklichung einer gemeinsamen musikalischen Vision.

Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger vom Berner Gitarren- und Lautentrio (Matthias Aufschläger, Urs Mayr, Bernhard Wullschläger). Das Trio spielt zusätzlich 3 Lautenstücke alter englischer Meister und ein Trio in a-moll von Rudolf Wagner-Régeny. www.stimm8.ch

Sonntag, 16. März, 17.00 Uhr Kirchgemeindeesaal
Fr. 25.–, Kinder in Begleitung gratis

Bibliothek Wabern

Was is(s)t Religion? Thomas Meyer liest
• Bibliothek Wabern, 19. März 2014,
19.30 Uhr

Judentum

Mit dem Judentum schliesst die Bibliothek Wabern die Lesereihe der Könizer Bibliotheken zu verschiedenen Weltreligionen ab. Thomas Meyer (Jg. 1974) liest aus seinem Debütroman «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse», die Lesung wird mit einem «jüdischen» Apéro abgerundet.



Thomas Meyer

Das Buch befand sich 2012 wochenlang auf der Bestsellerliste und wurde zudem für den Schweizer Buchpreis nominiert. Selber in einer jüdischen Familie in Zürich aufgewachsen, erzählt Meyer mit viel Witz, frech und leicht von der Entwicklung und der religiösen Emanzipation eines jungen jüdischen Studenten. Durchsetzt mit jiddischen Ausdrücken werden mit viel Wohlwollen die Irrungen und Wirrungen des jungen Mannes erzählt, und dem Leser wird unterhaltsam und unkompliziert Einblick ins orthodoxe jüdische Milieu gewährt.

Über das Buch:

Ein überbehüteter, braver orthodoxer Jude aus Zürich soll heiraten. Seine Mame hat es sich zur Aufgabe gemacht, für ihn eine «anständige» jüdische Frau zu finden und so werden Motti unzählige Frauen in langen, dunklen Röcken vorgestellt, doch er findet an keiner Gefallen. Der Student verändert sein Aussehen, verlässt langsam seine jüdische Gedankenwelt und verliebt sich prompt in eine Jeans tragende Schickse (Nicht-Jüdin). Frech, unkoscher und einfach herzerfrischend.

Für die Kleinen und Kleinsten

Weiterhin gibt es in der Bibliothek Wabern die Veranstaltungen für die Kleinsten und Kleinen – natürlich mit erwachsener Begleitperson.

Geschichtenstunde

Wir erzählen eine Bilderbuchgeschichte für Kinder ab ca. 4 Jahren.
Dienstag 11. März und 29. April,
jeweils von 14.30 bis ca. 15 Uhr

Gigampfe, Värkli stampe

Wort- und Fingerspiele für Eltern mit Kleinkindern bis ungefähr 3
Samstag 29. März, 24. Mai, 28. Juni,
30. August, 25. Oktober und 29. November,
jeweils von 10.15 bis ca. 10.45 Uhr.

Bibliothek Wabern
im Schulhaus Morillon
Kirchstrasse 169

Vereine

Tennisclub Eichholz Wabern

Schüler-/Junioren-/ Bambinitraining

Bald ist es wieder so weit – die neue Tennissaison steht vor der Tür.

Schüler- und Junioren-Training, ab Jg. 2007, Ort: Tennisclub Eichholz, Eichholzstr. 133 in Wabern.

Clubmitgliedschaft ist obligatorisch (Schüler: Fr. 110.–, Junioren Jg. 1996, 1997, 1998 Fr. 200.– pro Saison).

Ziele: Freude am Tennis. Kinder dem Niveau entsprechend fördern.

Kurs A: Mittwoch ab 13 Uhr
vom **23. April bis 17. September**

Kurs B: Freitag ab 13 Uhr
vom **25. April bis 19. September**. Die Trainings finden nur während der Schulzeit statt.

Bei schlechtem Wetter findet für alle ab Jg. 2004 ein Konditionstraining im Clubhaus statt.

Kosten: Fr. 200.– (total 16 Trainingseinheiten, exkl. Mitgliederbeitrag)



Bild zvg

Bambini-Training mit Jg. 2008 und 2009 (Clubmitgliedschaft ist nicht erforderlich). Ziel: spielerischer Einstieg ins Tennisspiel. Daten: Mittwoch- oder Freitagnachmittag, ab **23. bzw. 25. April bis 17. bzw. 19. September**, während der Schulzeit, 16x 60 Minuten.

Kurskosten: 16 x 60 Min., total Fr. 200.– Die Einteilung für alle Kurse erfolgt aufgrund der Spielstärke und des Alters und wird von den Juniorenverantwortlichen und Trainern vorgenommen. Sie wird ab **13. April** im Schaukasten beim Tennisclub aufgehängt und auf der Homepage publiziert: www.tc-eichholz.ch

Es werden keine Aufgebote verschickt, jeder Teilnehmer muss sich selber informieren. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Kursleitung: Tennisschule BIGPOINT unter der Leitung von Timo Hofer.

Um am Training teilnehmen zu können, müssen die Kurskosten vor **Ende Mai** bezahlt werden. Einzahlungsscheine werden zugestellt.

Is



Bild zvg



tvwabern.ch

Turnverein Wabern

Fitness – neu im TV Wabern

Vielseitiges Fitnessstraining für alle

- Mittwoch, 20.30–21.40 Uhr, Turnhalle Morillon
- Frühlingsserie: 5.3., 12.3., 19.3., 26.3., 23.4., 30.4., 7.5., 14.5., 21.5.
- Beitrag: 60.–/Person für die Frühlingsserie
- Einstieg jederzeit möglich

Das neue Fitnessstraining des TV Wabern ist offen für alle, alt und jung, fit und noch nicht fit. Es bietet die praktische Gelegenheit, eine vielseitige Bewegungsstunde für Kreislauf, Kraft und Koordination zu geniessen. Gerne begrüsst die Leitungsscrew alle Interessierten zu einem Gratis-Schnuppertraining. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Die Anmeldung für das neue Fitnessangebot erfolgt direkt in der Halle; wer teilnimmt, schreibt sich ein und bekommt einen Einzahlungsschein für die laufende Serie. Der TV Wabern kann keine Lektionen rückvergüten oder Nachholstunden anbieten. Die Daten für die neue Fitness-Serie finden sich jeweils auf www.tvwabern.ch. Fit in den Sommer – Der TV Wabern freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer!



Anmeldetalon

bis **22. März** an Karin Loup, Eigenheimstr. 5, 3084 Wabern
Tel. 031 961 16 80, karin.loup@bluewin.ch

Name	Vorname	Geburtsdatum
Strasse	PLZ Ort	
Tel.	Mail	

Lizenz vorhanden ja nein

SchülerInnen/JuniorInnen:

- Mittwoch Freitag
 Anfänger
 leicht fortgeschritten
 fortgeschritten
 Turnierspieler

Bambini:

- 16x60 Min. Fr. 200.–
 noch nie gespielt 1 Saison gespielt

Pfadi Falkenstein

Einblicke in die Pfadi

Am 15. März finden in den Kantonen Bern, Solothurn, Schwyz und Zürich Pfaditage statt. An diesem Samstag organisieren im ganzen Kanton Bern nach dem erfolgreichen ersten Pfaditag im letzten Jahr wiederum 45 Pfadiabteilungen spannende Aktivitäten für Modi und Giele im Alter von 5 bis 15 Jahren. Alle, die sich für die Pfadi interessieren, werden an diesem Samstag die Möglichkeit haben, mehr über die grösste Jugendorganisation zu erfahren.

Die Pfadi Falkenstein bietet am Pfaditag wiederum im Liebefeld-Park zwischen 14 und 17 Uhr spannende Einblicke in die Pfadi und zwar mit kurzen Programmblöcken, einem pfaditypischen Zvieri und einem Infostand. Kinder können allein oder in Begleitung der Eltern ohne Anmeldung unverbindlich teilnehmen.



Der traditionellen Falkensteiner Schnuppertag am ersten Samstag nach den Frühlingsferien können alle Interessierten eine ganze Samstagsaktivität erleben (Treffpunkt am 26. April, 14 Uhr beim Oberstufenzentrum Köniz).

Auskünfte und Infos: Anita Rickli, 079 738 97 54, nayamo@pfadi-falkenstein.ch; www.pfadi-falkenstein.ch



Aufnahme in den Vereinskonzent Wabern

Die Pfadi Falkenstein ist seit ihrer Gründung im Jahre 1949 die Pfadiabteilung der ganzen Gemeinde Köniz. Stets waren auch Kinder und Jugendliche aus dem Spiegel dabei, in den letzten zwanzig Jahren vermehrt auch aus Wabern. Der Falkensteinrat und die Abteilungsleitung stellten deshalb letztes Jahr für die Pfadi Falkenstein das Gesuch für die Aufnahme in den Vereinskonzent Wabern. Die Verantwortlichen der Könizer Pfadiabteilung nahmen mit Freude zur Kenntnis, dass der Konzent-Vorstand die provisorische Aufnahme der Pfadi beschloss. An der Delegiertenversammlung vom 24. April 2014 soll die offizielle Aufnahme von Falkenstein in den Vereinskonzent erfolgen.

bernau – kultur im quartier

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Vereins Bernau findet am Mittwoch, 26. März statt. Ab 19 Uhr gibt es im Rahmen des «... eifach Midwuch» einen kleinen Imbiss. Versammlungsbeginn ist 20 Uhr. Traktanden, Jahresrechnung und Jahresbericht finden sich auf www.bernau.ch. Den Vereinsmitgliedern werden Jahresbericht und Traktanden auch per Post zugestellt.

Tanzfest mit «Zeit-los!»

«Zeit-los!» Eine Formation, alltäglich wie es scheint. Doch durch die Spielfreude dieses Trios lässt sich gerne jeder anstecken, wippt mit, schnippt den Takt und geniesst die überraschende Vielfältigkeit der drei musikalischen Irrwische. Für das Tanzfest wird aus dem Trio ein Quartett: Zur Querflöte gesellt sich eine Geige, virtuos gespielt von Talita Karnusian.



- Benedikt Vetter Jangprai: Flöte, Gesang
- Daniel Keller: Gitarre, Gesang
- Jüre Walter: Bass
- Talita Karnusian: Geige

Freitag, 28. März, 21 Uhr
Eintritt 20.–, (ermässigt 20.–)

Konzert Lunaare-Quintett

- Jean Sibelius (1865–1957) Klavierquintett in g-Moll
- Max Bruch (1836–1920) Klavierquintett in g-Moll

Nebst der intensiv-warmen Tonart g-Moll haben die beiden Klavierquintette zweier grossartiger spätromantischer Komponisten gemein, dass die Manuskripte erst kürzlich verlegt wurden. Ein Glück für das Lunaare Quintett: Den MusikerInnen liegt gerade diese Musiksparte sehr am Herzen:

- Evelyne Grandy: Klavier
- Franziska Grütter: Violine
- Michael Keller: Violine
- Regina Salzmann Trottmann: Viola
- Cristina Janett: Violoncello

Freitag, 28. Februar, 20 Uhr
Eintritt 30.– (ermässigt 25.–)
Reservation: kultur@bernau.ch
031 961 60 38

bernau

Vereine

Garten- und Garagenflohmarkt

Samstag, 3. Mai 10.00–16.00 Uhr

Der beliebte und bereits weit über die Quartiergrenze hinaus bekannte Garten- und Garagenflohmarkt in Wabern geht in die 4. Runde. Wir freuen uns bereits jetzt über die verschiedenen Trouvailles, Nippes, Gerümpel, Kleider, Bücher, Spielsachen und vieles mehr, welches am Strassenrand, in Hauseingängen, Gärten und Garagen feilgeboten wird. Am Samstag, 3. Mai, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr lohnt sich ein Spaziergang zu Fuss, per Velo und/oder Anhänger bestimmt.

Machen Sie mit

Organisieren Sie sich im Quartier, sagen Sies weiter! Je mehr Haushalte mitmachen, desto farbiger und vielfältiger der Anlass.

- **Wo:** Bei Ihnen zu Hause in der Garage, im Garten oder auf dem Trottoir
- **Was:** Sie verkaufen Kleider, Spielsachen, Möbel, Küchenzeug, einfach alles, was Sie nicht mehr wollen, viel – wenig, alt – neu, wertvoll – wertlos, antik – Ikea, ungeliebte Geschenke, Fehlkäufe, Kindersachen usw.
- **Wie mitmachen**
 1. Ausmisten ;-)
 2. Anmelden & informieren (ab 14. März auf www.bernau.ch)
Anmeldeschluss: Do, 1. Mai
 3. Erkennungsschild herunterladen und ausdrucken



Bild Zoe Messerli

4. Münzportemonnaie vorbereiten
5. Ihren Flohmarktstand aufbauen
6. Achtung, fertig, los!

- **Wie dabei sein:** Sie schlendern durchs Quartier oder zum Nachbarn, plaudern, gucken sich um und machen vielleicht ein langerträumtes Schnäppchen.

Das übernehmen wir für Sie:

- Werbung mit dem Garten- und Garagenflohmarkt-Flyer
- Organisation und Koordination
- Ansprechperson bei Fragen

Der Übersichtsplan mit allen Verkaufsorten ist ab Freitagabend, 2. Mai, auf www.ber-

www.bernau.ch aufgeschaltet und zum Ausdrucken bereit. Oder am Samstag, 3. Mai neu! ab 9.00 Uhr in der Bernau zum Mitnehmen bereit.

Bernau: 9–15 Uhr Bernau-Bar mit Kaffee und Kuchen. Zudem ist die Brockenstube in der Bernau an diesem Samstag geöffnet.

Kontakt und Organisation:
Bernau – kultur im quartier
Ursula Rauscher
ursula.rauscher@bernau.ch,
031 961 60 38



Antoine

Eine kleine Geschichte vom Haben und Sein ab 3 Jahren.

Nicht alle Tage stolpert man über ein paar goldene Schuhe. Antoine, die kleine Sau,

hat dieses Glück und findet an einem dieser langweiligen, grauen Werkstage solch königliche Schuhe. In Kürze ist das Leben nicht mehr grau und langweilig. Emsig baut sich Antoine mithilfe seines Freundes, dem Ha-

sen, ein Schloss mit Turm, rotem Teppich, Glitzer, Glimmer und allem, was dazugehört. Mit süssen Klängen im Ohr schläft Antoine ein und träumt vom königlichen Leben. Aber was für ein Erwachen! Die Schuhe sind weg, spurlos verschwunden. Tja, so kurzlebig können Träume sein.

Sonntag, 2. März, 16.00 Uhr
Chalet Bernau
Erwachsene 15.–/Kinder 10.–
Reservation: kultur@bernau.ch
031 961 60 38

Café Littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau: Donnerstag, den 20. März, 9.30 Uhr
Wir besprechen das Buch «Die Liebe einer Frau» (Geschichte 1) von Alice Munro, wie immer in der Paputik Wabern erhältlich.

Eve Kräuchi

Von Fröschen, Kröten und Molchen

Das neue Jahresprogramm des Infozentrums Eichholz bietet spannende Naturerlebnisse

Zeitig im Frühjahr, sobald die Sonne ein bisschen mehr Wärme ausstrahlt, erwachen in unseren Wäldern tausende Amphibien. Sie haben den Winter unter Asthaufen, in Laubhaufen oder Erdlöchern verbracht und sind nun bestrebt, ihre Artgenossen an einem Laichgewässer zu treffen. Dabei wandern die Tiere ziemlich grosse Strecken, um ein geeignetes Gewässer zu finden; sei es ein Teich, eine Pfütze oder ein Gartenbiotop.

Dort angekommen, paaren sie sich mit dem anderen Geschlecht und legen dann den Laich im Gewässer ab. Entweder als Laichklumpen (Frösche), Laichschnüre (Kröten) oder einzelne Eier an Pflanzen (Molch). Dieses Schauspiel kann in der Gemeinde Köniz an vielen Orten beobachtet werden. Die grösste Population an Grasfröschen im ganzen Kanton Bern findet man im Köniztal.



Abwechslungsreiches Jahresprogramm

Auch im Infozentrum Eichholz in Wabern stehen die Amphibien im Vordergrund. Verschiedene Anlässe im Frühling widmen sich dieser Tiergruppe, ihrer Lebensweise und ihrer Gefährdung. Daneben werden im vielfältigen Angebot Biberführungen, Vogelpirsch, Specht-Suche und ein Naturlabor angeboten. Bei Letzterem soll der Forschergeist von Klein und Gross geweckt werden. Auf eigene Faust oder unter Anleitung von

Fachleuten können interessierte Besucher die Lebewelt des Eichholz-Reservats entdecken. Mithilfe von Lupen und Büchern entdecken sie spannende Geschichten zu Tieren und Pflanzen.

Das Infozentrum Eichholz hat auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammengestellt und bietet den interessierten Besuchern allerlei spannende Naturerlebnisse. Das Programm für die erste Jahreshälfte liegt dieser Wabern Post bei. Weitere Exemplare können jederzeit per Mail (info@iz-eichholz.ch) oder mit einem frankierten Rückantwortkuvert bei folgender Adresse bezogen werden: Infozentrum Eichholz, Postfach 145, Strandweg 60, 3084 Wabern.

Auch Schulen sind im Infozentrum Eichholz herzlich willkommen. Sie können Führungen und Animationen zu verschiedenen Themen buchen oder mit Hilfe der Unterrichtskoffer ihre eigenen Projekte im Reservat durchführen.

Weitere Infos dazu gibt's auf der Webseite www.iz-eichholz.ch oder per Telefon 078 781 82 47



Grasfrösche (Rana temporaria) im Köniztal

Bild Jürg Zettel

Vereine

Wie singt ein Rotkehlchen?

Am 22. März öffnet das Infozentrum Eichholz (IZE) seine Tore für eine Vogelpirsch. Welche Vögel überwintern bei uns, singen sie bereits ihre Lieder? Das Ziel ist, unse-

re Vogelwelt besser kennenzulernen, aber auch zu erfahren, wie die Vögel unsere Kultur bereichert haben. Vogelstimmen haben Komponisten angeregt Musikstücke zu schreiben (z. B. Olivier Messiaën). Die Teilnehmer der Vogelpirsch und weitere

Zuhörer geniessen nach der Exkursion ein «Vogelkonzert» mit solchen Musikstücken in der Villa Bernau. Erkennst du die Stimme des Rotkehlchens? Die Villa Bernau und das IZE organisieren gemeinsam den neuen Anlass.



Rotkehlchen

Bild Dinah Saluz

Samstag, 22. März: 8 bis 11 Uhr
Vogelpirsch und Vogelkonzert
ab 8 Jahren,
max. 20 TeilnehmerInnen
Kosten: Fr. 20.–
Treffpunkt: Infozentrum Eichholz
(Strandweg 60, Wabern)
Anmeldung:
info@iz-eichholz.ch, 078 781 82 47

Nur Vogelkonzert
10.15–11 Uhr in der Bernau
ab 8 Jahren, ohne Anmeldung
Eintritt: 15.–, Kinder bis 16: 10.–

Ökumenische Suppentage

Die Gelegenheit um neue Leute kennenzulernen bietet die Gemeinschaftssuppe 2014. Oder auch nur um sich aufzuwärmen und dabei eine gesunde Minestrone einzunehmen und das noch für einen guten Zweck. Wo gibt es das sonst?

Die Suppe wird mit regionalem Gemüse frisch zubereitet. Möglich machen dies Freiwillige aus den verschiedenen Kirchen. Die Gastgeberinnen laden an den Freitagen 14. und 21. März ab 11.30 Uhr, in der katholischen Kirche Wabern in der Gossetstrasse 8 zu Tische. Während sich die Kinder in der Spielecke vergnügen,

lädt die Kaffee- und Kuchenecke noch zum Verweilen ein.

Der Erlös geht dieses Jahr an das Projekt zur Förderung von Kindern und jungen Frauen auf den Hochplateaus von Vietnam. Trägerin ist die Ordensgemeinschaft der «Sœurs de la Providence», die mit einheimischen Schwestern vor Ort in den Hochplateaus von Vietnam um Kontum eine Schule betreibt. Die Bevölkerung ist sehr arm und geniesst auch keine besondere Beachtung in Vietnam – Bergler, wie man ihnen etwas abschätzend sagt. Sie leben von der Landwirtschaft, die sehr geringe Erträge abwirft. Die Schwestern geben den Kindern Unterricht und anschliessend eine Anlehre bspw. als Näherin für den Eigenbedarf. Alle Kinder unabhängig ihrer Religion werden aufgenommen.

Sie bringen jeden Tag ein Stück Holz mit (damit wird dann das Essen gekocht). Das ist ihr Beitrag für Schule und Essen. Sie bekommen am Morgen etwas zu essen und am Mittag. Die vietnamesische Regierung steht hinter diesem Engagement. Eine Schwester schreibt: «Danke für das, was Sie für diese Bergler-Kinder tun können. Wenn sich unsere Schwestern nicht um sie kümmern würden, könnten sie nicht zur Schule gehen und wären sehr schlecht ernährt.» Der Erlös der beiden Suppentage ist für das Schulmaterial und das Essen bestimmt.

Freitage 14. und 21. März
Ab 11.30 Uhr
In der Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8

Frauen St. Michael Wabern

Kino am Montag

Die Frauen St. Michael laden ein zum Kino am Montag, 10. März, Vorhang auf um 19.30 Uhr!

Es erwartet uns ein gemütlicher Filmabend mit Snack und Bistro-Stimmung. Im grossen Unterrichtszimmer des Kirchgemeindehauses St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern. Lassen Sie sich überraschen. Unkostenbeitrag: Fr. 5.– Ihr Kino-Platz ist reserviert! Herzlich willkommen!



Reformierte Kirche Wabern



Kinderchor – Singprojekt

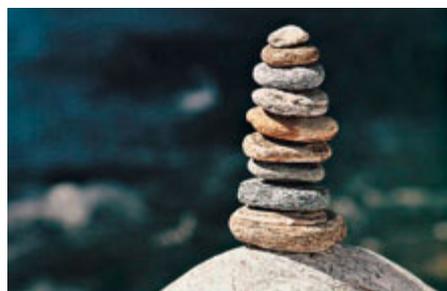
Singen im Gottesdienst am 30. März zusammen mit dem Singkreis Wabern. Alle Kinder im Schulalter sind eingeladen mitzumachen.

Proben: **Mi. 5./12./19./26. März**, 17.30 bis 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. **So. 30. März**, 8.30 Uhr Probe, 9.30 Uhr Gottesdienst. Unkostenbeitrag pro Familie: Fr. 20.–. Info/Anmeldung: Maria Ryser, Tel. 031 974 03 11.

Gottesdienst zum Weltgebetstag Ströme in der Wüste

Am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag mit einem Gottesdienst gefeiert. Die Liturgie wurde dieses Jahr von Frauen aus Ägypten erarbeitet. Den Gottesdienst gestalten Frauen aus der Pfarrei St. Michael und dem Kirchenkreis Wabern. **Fr. 7. März**, 20 Uhr in der kath. Kirche St. Michael. Anschliessend sind Sie zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Stille Meditation am Samstag



Die Stille Meditation am Samstag ist ein Angebot zur Intensivierung der eigenen Meditationspraxis. Am Mittag wird in Stille eine warme Suppe serviert (Unkostenbeitrag). Anmeldung erwünscht. **Sa. 8. März**, 9 bis 16 Uhr in der Kirche. Pfr. Bernhard Neuschwander.

Fastenwoche vom 10. bis 15. März Fasten ist mehr als nicht essen

Der zeitlich begrenzte Verzicht auf Nahrung gehört seit Jahrhunderten zur spirituellen Praxis vieler Religionen, auch des Christentums. Fastend verzichten wir nicht nur auf Nahrung, wir geben auch dem Alltag eine andere Struktur, «horchen nach innen» und teilen mit anderen Menschen die Erfahrung des Verzichts. Wir beginnen darüber nachzudenken, was wir loslassen können und nehmen an uns selber wahr, wie die Sinne schärfer werden.

Für alle, unabhängig von der religiösen Zugehörigkeit.

Mo. 10. bis Fr. 14. März, jeweils 19.15 bis ca. 20.45 Uhr, Altes Pfarrhaus/Kirche. Fastenbrechen: **Sa. 15. März** bei Sonnenaufgang in der Kirche. Info/Anmeldung: Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22.

Ökumenische Suppentage 2014

Mit den diesjährigen Suppentagen der Kirchen Wabern unterstützen wir ein Projekt zur Förderung von Kindern und jungen Frauen auf dem Hochplateau in Vietnam. **Fr. 14./21. März**, jeweils 11.30 bis 13.30 Uhr in den Räumen der katholischen Kirche St. Michael. Mehr zum Projekt siehe www.kirche-wabern.ch.

Filmzyklus

«Filme auf zwei Rädern»: Wadjda

Wadjda ist 11 Jahre alt und hat einen grossen Wunsch: ein Fahrrad! Aber Wadjda lebt in Saudi-Arabien, und dort ist es nicht vorgesehen, dass Mädchen Velo fahren...

Sa. 15. März, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus. Kollekte. Apéro im Anschluss. Pfrn. Kathrin van Zwieten de Blom.

Gemeindenachmittag

roundabout – eine Gruppe tanzbegeisterter junger Frauen tanzt für Sie. Anschliessend Zvieri. **Mi. 19. März**, 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Gemeinsamer Nachmittag mit der Pfarrei St. Michael. Renate Müller und Team.

Seniorenferien 2014



28. Juni bis 5. Juli in Schaffhausen

Wir erkunden die Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und besuchen den Rheinfall. Natürlich warten weitere Ausflüge auf uns, an denen Sie nach Ihren Möglichkeiten teilnehmen können.

Informationen gibt Ihnen gerne: Renate Müller, Sozialdiakonin, Tel. 031 061 64 39.

Weitere Hinweise auf Veranstaltungen finden Sie auf www.kirche-wabern.ch und in «reformiert.» Nr. 3/2014.

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm
031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo–Fr 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
Oder: www.tageskarten.koeniz.ch

ELIA

PLÄTTLI

www.keramikelia.ch

ZIMMERWALDSTRASSE 15 3122 KEHRSATZ 031 961 36 00

**Ihr Reisespezialist
in WaBern**

031 960 11 60
www.para-tours.ch

PARA TOURS

ein bleibender Eindruck

«Für Sie und Ihre
Anliegen nehmen wir
uns gerne Zeit»

Franziska Schaer
Niederlassungsleiterin
031 964 46 31
franziska.schaer@bekb.ch

B E K B | B C B E

Dorfstrasse 1, 3084 Wabern

UMZÜGE UND TRANSPORTE

KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch

Brückler GmbH

Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünaustrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

**MIT CHARME IN DEN
GARTEN-FRÜHLING**

www.creagaerten.ch
Telefon 031 918 43 50

Pflanzen, Stein & Wasser

creagärten

IDEA KÜCHEN
Massküchen für jedes Budget.

20
JAHRE
IDEA KÜCHEN

Bild: IDEA KÜCHEN

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.
idea-kuechen.ch 15 KÜCHEN AUSGESTELLT | WABERN

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5 Seftigenstrasse 198
3125 Toffen 3084 Wabern
Tel. 031 819 25 33 Tel. 031 960 10 20
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch wabern@marag-garagen.ch

TOYOTA **NISSAN** **HONDA**

Diplom-Kurs:

**Coaching,
Psychologie,
Mediation**

Kompakt in nur 9 Monaten.
Mit exklusiven Zusatzthemen.
Praxisrelevant. Top Dozenten.
Zentral in Bern.

Infoabende:
Bern-Muri / Köniz / Ostermundigen

INSTITUT
PEA Weitere Infos unter
www.institutpea.ch

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles)

Februar

- Fr 28. 08.45 Frytig Zmorge, Anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
Fr 28. 20.00 Rolf Schnyder, Singer/Songwriter, Ride In
Fr 28. 20.00 Sibelius und Bruch mit dem Lunaare-Quintett, Villa Bernau

März

- So 02. 16.00 Kindertheater Antoine, Reservation: 031 961 60 38
Chalet Bernau
Mo 03. 11.00 Spatenstich Umbau Wandermatte
Mi 05. 18.00 Wabern-Leist Mitgliederversammlung, Stiftung Bächtelen
Do 06. 12.00 Mittagstisch, anmelden: Petra Wälti, 031 961 64 22, ref. KGH
Sa 08. 09.00 Ein Taxi für Frosch und Co, Anmeldung: www.faeger.ch
Sa 08. 14.00 Auf den Spuren der Biber, Infozentrum Eichholz
Sa 08. 16.00 Ein Taxi für Frosch und Co, Anmeldung www.faeger.ch
So 09. 09.30 Offene Turnhalle für Kinder von 0–6, Turnhalle Dorfschulhaus
Mo 10. 19.30 Kino am Montag, Filmabend der Frauen St. Michael
Di 11. 10.00 Geschichtenstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bibliothek Wabern
Mi 12. 14.00 Spielnachmittag, Jassen, Spiele und Zvieri ref. KGH
Fr 14. 11.30 Ökumenische Fastensuppe Pfarreisaal St. Michael
Fr 14. 19.00 Ostafrikanisches Abendessen, Res. 078 635 58 88, Bernau
Fr 14. 21.30 Fernweh-Disco, Villa Bernau
Sa 15. 14.00 Schnuppertag Pfadi Falkenstein am Kantonalen Pfaditag, Liebefeldpark
Sa 15. 18.00 HERO5 – Gieclub Wabern, Jugendtreff STAR
Sa 15. 20.00 Filmzyklus 2014: Wadjda, ref. KGH
So 16. 17.00 Vokalensemble Stimm8, Kirchgemeindesaal Spiegel
Mi 19. 19.30 Lesung Thomas Meyer: Wolkenbruchs Reise, Bibliothek Wabern
Do 20. 09.30 Café littéraire, Villa Bernau
Fr 21. 11.30 Ökumenische Fastensuppe, Pfarreisaal St. Michael
Fr 21. 19.00 Candle Light Dinner, Res. 079 927 38 32, Villa Bernau
Fr 21. 19.00 Mitgliederversammlung Berner Liedertafel, Restaurant Dählhölzli
Sa 22. 09.30 Kinderwaren-Börse Spiegel, Kirchgemeindehaus Spiegel
Sa 22. 10.15 Vogelstimmen-Konzert, Villa Bernau
Sa 22. 11.30 Frühlingsfeuer zum Frühlingsbeginn, Anmeldung: www.faeger.ch
Sa 22. 14.00 Naturlabor am Teich, Infozentrum Eichholz
So 23. 09.30 Offene Turnhalle für Kinder von 0–6, Turnhalle Dorfschulhaus
Mi 26. 19.00 Eifach Midwuch mit Parliamo Italiano, Chalet Bernau
Mi 26. 20.00 Mitgliederversammlung Verein Bernau, Villa Bernau
Do 27. 20.00 Hauptversammlung Spiegel-Leist, Kirchgemeindehaus Spiegel
Fr 28. 08.45 Frytig Zmorge, Anmeldung S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 28. 19.00 Anatolisches Buffet, Res. 031 961 85 38, Bistro Bernau
Fr 28. 21.00 TIZ&THE FOOLS Soul/Blues/Pop, Ride In
Fr 28. 21.00 Tanzfest mit «Zeit-los!», Chalet Bernau
Sa 29. 10.15 Gigampfe, Värsl! Stampfe! Kinder bis 3 Jahre, Bibliothek
So 30. 17.00 Konzert Ja renn nur nach dem Glück, Kirchgemeindesaal Spiegel
- ### April
- Di 01. 20.00 Hauptversammlung Tennisclub Eichholz Wabern
Fr 04. 20.30 Gilbert Paeffgen Trio, Villa Bernau
Sa 05. 11.30 Fischessen des Fischerclubs Wabern, Villa Bernau
Sa 05. 20.00 Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Aula Oberstufenzentrum Köniz
So 06. 14.00 Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Aula Oberstufenzentrum Köniz
Fr 18. 21.00 @TACK Rock, Ride In
Do 24. 09.30 Café Litteraire, Villa Bernau

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18.00 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

... eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
Dienstag von 9–11 Uhr (Villa)

juk – Jugendarbeit

Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern

Jeden Mittwoch:
12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk

Kontakt/Inf/Vermietung
JuK-Büro im Chalet Bernau
wabern@juk.ch
031 961 51 72/079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7–15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Anja Riesen, 079 672 69 85
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern Stöckli

Schulferien

Frühlingsferien:
Sa 29.03.–So 20.04.2014 (KG – 6. Kl.)
Sa 05.04.–So 20.04.2014 (Oberstufe)
Sommerferien
Sa 04.07.–So 10.08.2014
Herbstferien
Sa 20.09.–So 12.10.2014

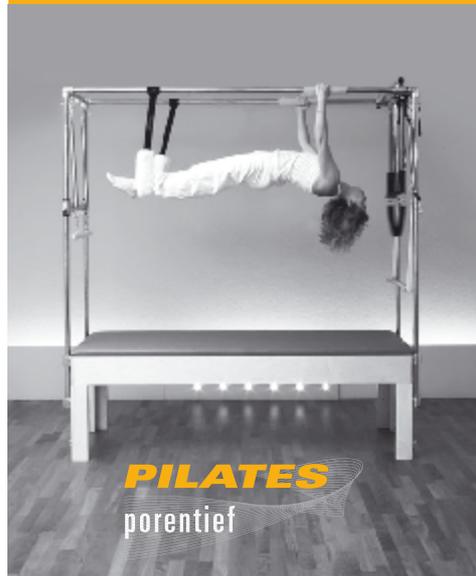
Abfallkalender März

Sperrgut, Grauabfuhr: jeden Freitag
Papier: Mi 12.
Nächste Shredderaktion: 28.–29.04.
Nächste Metallabfuhr: 27.08.
Grüngutabfuhr: Mo 03., 17., 31.03.
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

Pilates
im Gurten Brauerei Areal

ab Mai 2014

www.pilates-porentief.ch



Triple P – Beratungen



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 bis 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung
- Ziel: Mehr Freude und Gelassenheit im Familienalltag

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern
031 971 73 93 / 076 465 76 73

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P – Beraterin (www.elternberatung-spinnler.ch), Mutter von vier Kindern.



GEBR. WENGER AG

Bedachungen
Stahlrohrgerüste
Fassadenverkleidungen

www.wenger-bedachungen.ch

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz

info@wenger-bedachungen.ch

Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

DACHDECKERARBEITEN
SOLARDÄCHER

Groll GmbH - www.groll-gmbh.ch - 031 508 12 55
Könizstr. 249 - 3097 Liebefeld - info@groll-gmbh.ch

MARTIN MOSIMANN AG
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch



30. März 2014
in den Grossen Rat

Martin Leibundgut

2x auf die Liste 2, Nr. 02.12.7

Wahlkreis Mittelland-Süd



pfadi 
falkenstein köniz

Falkenstein – seit 1949 die Pfadi
der ganzen Gemeinde Köniz

Samstag, 15. April 2014
Kant. Pfaditag

Komm und schau vorbereit!

14 – 17 Uhr im Liebefeld-Park

Auskünfte: Noemi Kasteler 079 291 96 32
Mail: al@pfadi-falkenstein.ch

Play nid allei!
www.pfadi-falkenstein.ch

FRANCO POLESANA

Dipl. Physiotherapeut FH – Coach ICF

Bernstrasse 65A | 3122 Kehrsatz | Telefon 031 961 90 60

franco@physio-polesana.ch | www.physio-polesana.ch

PHYSIOTHERAPIE

FOI®

COACHING

«NIMM DEN MENSCHEN IN SEINEN RESSOURCEN WAHR»

PHYSIOTHERAPIE:

Aktive und passive Physiotherapie; Domizilbehandlungen; Kursangebote.

FOI® (FUNKTIONELLE OSTEOPATHIE UND INTEGRATION):

Gegen Blockaden im Bewegungsapparat.

LÖSUNG- UND RESSOURCENORIENTIERTES COACHING:

Ihre Gesundheit – ein wertvolles Gut, unser gemeinsames Ziel, Ihr Coach.





Ueli Studer
Gemeindepäsident

Ueli Studer über den Start ins neue Amt sowie Ziele und Geschäfte im ersten Amtsjahr als Gemeindepäsident.



«Der Gemeinderat soll sich als Team verstehen»: Gemeindepäsident Ueli Studer (mitte) mit Urs Wilk (von links), Katrin Sedlmayer, Rita Haudenschild und Thomas Brännimann.

«Offen für Anliegen der Bürger»

Ueli Studer, der neu gewählte Gemeindepäsident von Köniz, äussert sich im Interview über seinen Start ins neue Amt sowie Ziele und Geschäfte im Jahr 2014.

KÖNIZ INNERORTS: Wechsel der Direktion, Übernahme des Gemeindepresidiums, Session im bernischen Grossen Rat: Ueli Studer, sind Sie gut ins neue Jahr gestartet?

Ueli Studer: Ja, ich bin mit viel Freude, Elan und Energie gestartet. Gegenwärtig arbeite ich mich in zahlreiche Dossiers ein. Ich freue mich sehr, jetzt an dieser Stelle als Gemeindepresident für die Gemeinde Köniz arbeiten zu dürfen.

KI: Welche Ziele wollen Sie im Jahr 2014 als Gemeindepresident erreichen?

Studer: Ich will den Gemeinderat als Team führen, die Exekutive soll sich als Mannschaft verstehen. Eine wichtige Arbeit im Gemeinderat ist die Legislaturplanung 2014–2017. Dabei geht es darum, die politischen Schwerpunkte für die nächsten vier Jahre festzulegen. Ein grosses Anliegen ist mir auch, dass die gute politische Kultur über die Par-

teigrenzen sowie zwischen Gemeinderat und Parlament weiter gefestigt werden kann.

KI: Im Wahlkampf sind Sie offen auf die Menschen zugegangen. Wie offen sind nun die Türen des Gemeindepresidenten für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger?

Studer: Ich ging nicht nur im Wahlkampf auf die Menschen zu. Als Ge-

**Tram Region Bern
unter der Lupe**

Seite 3

**Mit dem E-Scooter
auf Probefahrt**

Seite 5

**Neues aus den Könizer
Bibliotheken**

Seite 7



Urs Wilk
Sicherheit und
Liegenschaften

Katrin Sedlmayer
Planung und
Verkehr

Ueli Studer
Präsidiales und
Finanzen

Rita Haudenschild
Umwelt und
Betriebe

Thomas Brönnimann
Bildung und
Soziales

meindepräsident will ich dies jedoch noch verstärkt tun. Ich bin offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Gute Ideen, aber auch konstruktive Kritik nehme ich gerne entgegen. Wer dies wünscht, kann über mein Sekretariat auch einen Termin mit mir vereinbaren.

KI: Köniz kommuniziert neu im Internet über soziale Netzwerke. Gehört dies zu den offenen Türen?

Studer: Social Media gehört heute auch dazu. Es ist eine neue Form der Kommunikation. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, dass wir versuchsweise auf Facebook und Twitter aktiv sein werden. Die bisherigen Kommunikationskanäle sollen aber nicht abgeschafft werden. Und mir ist der persönliche, direkte Kontakt nach wie vor der liebste.

KI: Köniz ist Stadt und Land. Ihnen, Herr Studer, liegt besonders das Land am Herzen. Was bieten Sie dem städtischen Köniz?

Studer: Ich wohne auf dem Land und ich bin gerne dort. Ich bin aber auch Richtung Stadt orientiert, bis hinein in die Berner Altstadt, die mir sehr gut gefällt. In den städtischen Gebieten wohnt ein grosser Teil der Könizer Bevölkerung und das urbane Köniz ist für mich sehr wichtig. Ich will dem städtischen und ländlichen Köniz gleich viel bieten.

KI: Wabern, Spiegel, Liebefeld, Schlieren, Gasel, Niederscherli, Oberscherli, Mittelhäusern, Niederwangen, Oberwangen und Thörishaus sind auch Köniz. Was tun Sie, dass sich die Bevölkerung in diesen Ortsteilen und Dörfern auch als Könizerinnen und Könizer fühlen?

Studer: Mir ist es ein Anliegen, dass die zahlreichen Ortsteile und Dörfer in der grossen Gemeinde Köniz ihre Identität behalten. Der Gemeinderat unterstützt dies mit dezentralen Schulen, der Förderung des kulturellen Lebens und Wertschätzung. Wenn sich zum Beispiel die Waberer in erster Linie als Waberer und danach als Könizer fühlen, finde ich das gut.

KI: Die Wirtschaft in Köniz läuft. Doch es gibt auch Rückschläge. Crucell ist ein harter Schlag. Was macht die Gemeinde im Fall Crucell?

Studer: In Köniz gibt es über 1400 grosse, mittlere und kleine Firmen mit rund 21000 Arbeitsplätzen. Das ist viel und die Wirtschaft läuft zurzeit gut. Crucell hat für negative Schlagzeilen gesorgt. Der Gemeinderat setzt sich im Rahmen seiner Möglichkeiten aktiv für bestmögliche Lösungen ein. Meine Hoffnung ist, dass sich für den Standort Thörishaus und die Mitarbeitenden neue Türen öffnen werden.

KI: Der öffentliche Verkehr namentlich auf der Linie 10 nach Köniz ist am Anschlag. Im September fällt an der Urne der Volksentscheid zum Tramprojekt. Stehen die Könizerinnen und Könizer hinter dem Tram?

Studer: Viele Könizerinnen und Könizer stehen positiv hinter dem Tram. Aber es gibt auch kritische Fragen, beispielsweise zur Finanzierung und zum Verkehrsfluss. Bis zur Abstimmung müssen wir aufzeigen, dass das Tram eine gute und bezahlbare Alternative zu den heutigen Bussen ist. Ich bin zuversichtlich, dass uns dies gelingen wird.

Interview: Godi Huber, Kommunikation

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung: Godi Huber

Auflage: 50000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung|der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepresident

Anmeldung:

Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Tram Region Bern unter der Lupe: Der Untergrund im Fokus

Am 28. September 2014 befinden die Könizer Stimmberechtigten über den Gemeindebeitrag an die Realisierungskosten der Umstellung der Buslinie 10 auf Trambetrieb sowie der Verlängerung der Tramlinie 9 nach Kleinwabern (Tram Region Bern). Bis dahin wird im KÖNIZ INNERORTS regelmässig auf oft gestellte Fragen im Zusammenhang mit den Tramprojekten eingegangen. Diesmal ist der Untergrund im Fokus.

Was geschieht im Rahmen des Trambaus unter dem Boden? Müssen die erst kürzlich erneuerten Leitungen im Zentrum Köniz verlegt werden?

Damit die Leitungen jederzeit für Reparaturarbeiten oder Erneuerungen von oben zugänglich sind, sollten sie nicht unter dem Tramtrogs (Betonplatte) verlaufen. Sonst müsste bei Werkleitungsarbeiten der Trambetrieb gestört oder gar für einen längeren Zeitraum unterbrochen werden.

Fast die gesamte unterirdische Erschliessung ist daher ausserhalb des Tramtrogs neu anzuordnen und viele Werkleitungen müssen neu gebaut werden – also auch im Bereich der vor zehn Jahren sanierten Ortsdurchfahrt Köniz. Zu diesem Zeitpunkt konnte leider noch niemand mit dem Bau der Tramlinie rechnen.

Wieviel kosten die Arbeiten an den Werkleitungen und wer finanziert sie?

Ein grosser Teil des Gesamtbetrags für den Bau der Tramlinie 10 und der Verlängerung der Tramlinie 9 wird in die Verlegung und Erneuerung der Werkleitungen investiert. Beim

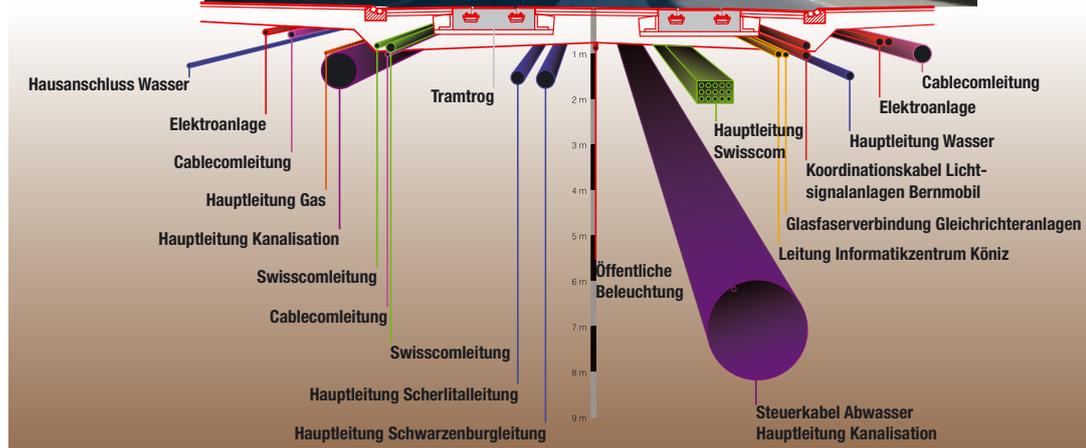
Projekt zur neuen Tramlinie 10 zum Beispiel sind es 110 von insgesamt 495 Millionen Franken.

Die Aufteilung der Kosten unter den Projektbeteiligten basiert auf dem so genannten «Verursacherprinzip mit Vorteilsanrechnung». Dies bedeutet, dass der Träger des öffentlichen Verkehrs ÖV – im Wesentlichen der Kanton, mit Unterstützung des Bundes – als Auslöser die Investitionskosten der ÖV-Infrastruktur sowie die Kosten für den trambedingten Umbau von Strassen und Werkleitungen trägt.

Die Strasseneigentümer (z.B. Gemeinden) und Werke beteiligen sich an den Kosten, sofern ihnen durch den Neubau von Strassen und Werkleitungen eine Wertvermehrung (Vorteil) erwächst.

Da verschiedene Leitungen zum Teil ihre Nutzungsdauer erreicht haben oder in naher Zukunft erreichen werden, ist es sinnvoll, sie im Zuge des Tramlinienbaus zu erneuern. Tram Region Bern bringt also nicht nur ein neues Verkehrsmittel, sondern eine umfassende Erneuerung der gesamten Erschliessungsinfrastruktur. Damit wird sichergestellt, dass in dem vom Tram tangierten Strassenzügen auf absehbare Zeit keine weiteren Bauarbeiten im Zusammenhang mit diesen Anlagen zu erwarten sind.

Werkleitungen Köniz: Schwarzenburstrasse



In bebauten Gebieten wird auch der Untergrund gut genutzt: Unter der Strassenoberfläche verlaufen weitere Erschliessungsanlagen, Unterführungen, eingedolte Gewässer, Werkleitungen zur Ver- und Entsorgung der Gebäude mit Wasser, Strom, Gas, Abwasser sowie Kommunikationsanschlüsse. Die Grafik zeigt als Beispiel einen Querschnitt durch die Schwarzenburgstrasse in Köniz. So soll die Infrastruktur unter dem Boden mit Tram Region Bern organisiert werden.



Sense und Schwarzwasser

Ein Mosaik von faszinierenden Lebensräumen – Beispiel Felsen

Die Naturschutzgebiete von Sense und Schwarzwasser gehören zu den schönsten Naturperlen der Schweiz. Die frei fließenden Gewässer locken zahlreiche Besucher zum Baden und bieten Tieren und Pflanzen eine Lebensgrundlage. In einer Serie stellen wir die Schätze der Natur vor. Die Artikel können unter www.gantrisch.ch/natur heruntergeladen werden.

Vielfältige Lebensräume

Sense und Schwarzwasser fließen grösstenteils natürlich durch tiefe Gräben. Die verzweigten Gewässer lassen gegensätzliche Lebensräume entstehen. Auf trockenen Kiesbänken sorgt die Sonne an Sommertagen für hohe Temperaturen. An den Rändern des Bachbetts entstehen Tümpel und Wasserrinnen, die gelegentlich austrocknen. Feuchte und kühle Nischen finden sich dafür das ganze Jahr hindurch in den steilen und grösstenteils bewaldeten Hängen. Dank diesem reichen Lebensraummosaik leben viele spezialisierte und teilweise sehr seltene Tiere und Pflanzen im Sense- und Schwarzwassergebiet.



Sensegraben. Foto: www.reportair.ch

Steile Felsen

Vor rund 30 Millionen Jahren schwemmen Flüsse feine Gesteinspartikel ins Urmeer, wo sie sich zu Sandstein verfestigten. Sense und Schwarzwasser gruben sich tief in das weiche Gestein und formten stellenweise enge Schluchten. In den steilen Sandsteinfelsen können häufig Wanderfalken, Turmfalken und Kolkkraben bei ihrem Brutgeschäft beobachtet werden. In den Felshöhlen finden Fledermäuse Unterschlupf und auf Mauerbändern sonnen sich die Eidechsen. Faszinierende Eisskulpturen bilden sich im Winter an schattigen Felswänden, während der Mauerläufer an den eisfreien Stellen Jagd auf Kleingetier macht.

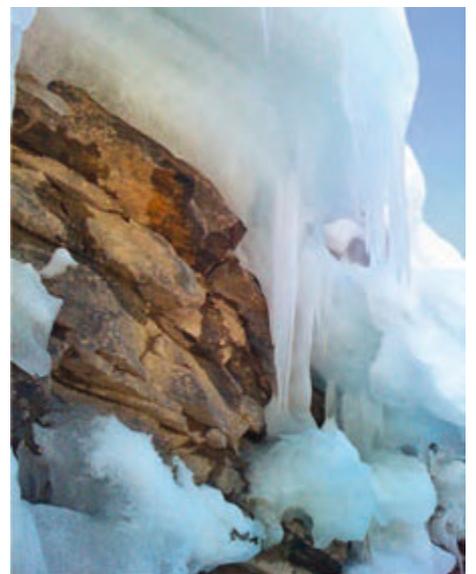
Mauerläufer

Der Mauerläufer ist ein Vogel, der hauptsächlich in Felsgebieten in den Bergen lebt. Dort fällt er bisweilen bei der Nahrungssuche auf: Flügelzuckend flattert und hüpfert er über die Felsspalten und stochert mit seinem langen, gekrümmten Schnabel nach Insekten und Spinnen. Wenn er seine Schwingen ausbreitet, blitzen die karminroten Flügelmale auf. Von Mai bis Juli zieht der Mauerläufer im Schutz einer Felshöhle seinen Nachwuchs auf.

Wintergast

Wenn es kalt wird in den höheren Regionen und die Nahrung knapp wird, verlässt der Mauerläufer die Alpen und fliegt in sein Winterquartier im Mittelland. Hier ist die Witterung milder und er findet immer noch ausreichend Nahrung – zum Beispiel in den Ritzen und Spalten der steil abfallenden Sandsteinfelsen entlang von Sense und Schwarzwasser.

Erwin Jörg



Bizzare Eisfelsen. Foto: Erwin Jörg



Mauereidechse. Foto: Petra Graf



Mauerläufer. Foto: Ivano Pura



Amt für Landwirtschaft und Natur
des Kantons Bern
Abteilung Naturförderung



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH



Mit Elektrozweirädern auf Probefahrt

Am Samstag, 22. März 2014, können in Köniz wiederum Elektrozweiräder getestet werden. Der Anlass wird in Zusammenarbeit mit NewRide und den lokalen Fahrradspezialisten organisiert und bietet den interessierten Personen gute Vergleichsmöglichkeiten. Dies sowohl für E-Scooter wie auch für E-Bikes.



Das Angebot an Elektrozweirädern ist vielfältig. Am Testtag sind Probefahrten möglich.

Elektrozweiräder erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, sei es für die Freizeit, für den Arbeitsweg oder auch für Geschäftsfahrten. So setzt die Schweizer Post elektrische Transportfahrzeuge, bzw. E-Scooter in grossem Ausmass ein: dies ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch wirtschaftlich. Gerade beim Stopp-and-go-Verkehr ist der Elektromotor besonders effizient und die Belastung der Verschleissteile minimal. Auch die Gemeindeverwaltung Köniz setzt auf Elektrobikes: vielen Verwal-

tungseinheiten stehen E-Bikes zur Verfügung. So lassen sich rasch, umweltfreundlich und unkompliziert auswärtige Termine wahrnehmen. Setzen Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen vermehrt auf E-Bikes, so tragen sie gleichzeitig etwas zur Gesundheit ihrer Mitarbeitenden bei. Und die Umwelt profitiert auch. Vor allem wenn für den Betrieb des Elektrozweirades Ökostrom eingesetzt wird. Für mehr aktuelle Informationen zum Thema Elektromobilität konsultieren Sie am besten www.newride.ch und

Testtag am 22. März
Erfahren Sie selbst das faszinierende Gefühl des lautlosen und sauberen Elektroantriebs auf zwei Rädern:
Samstag, 22. März, 10–16 Uhr
Bläuackerplatz, Köniz

zum Thema Ökostrom für E-Bikes:
www.solarvignette.ch

Hans-Peter Schmutz, Fachstelle
Energie



Information für Hausbesitzer: Förderprogramm wird leicht angepasst

Mit dem Förderprogramm des Kantons werden Massnahmen im Energiebereich unterstützt. Das Förderprogramm 2014 wurde moderat angepasst. Ab 1. Januar 2014 muss für Wohnbauten im Bereich Gebäudeanpassungen und effiziente Gebäude der IST-Zustand zwingend in einem GEAK® Plus abgebildet werden: Qualität und Vergleichbarkeit der Beurtei-

lungen werden so wesentlich verbessert und der Aufwand für die Gesuchsprüfung reduziert. Die Beiträge für den GEAK® Plus werden leicht erhöht. Beim Ersatz von Elektroheizungen wird der Beitrag an das Verteilsystem reduziert. Mehr Infos:
www.bve.be.ch > Energie > Förderprogramme Energie



Feuerwehr – sinnvoller Einsatz zu Gunsten der Allgemeinheit

Können Sie sich als verantwortungsvolle Person vorstellen, bei der Feuerwehr Köniz Dienst zu leisten? Sind Sie bereit, bei einer Blaulichtorganisation, von der in einem Notfall Sie, Ihre Angehörigen, Ihre Freunde und Bekannten sehr direkt profitieren werden, aktiv mitzuwirken? Wenn ja, möchten wir Sie gerne in die Feuerwehr Köniz aufnehmen und mit einer fachgerechten Ausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann ausbilden.

Die obligatorische Feuerwehrpflicht dauert für alle in unserer Gemeinde niedergelassenen Frauen und Männer vom 20. bis 50. Altersjahr.

Was wird erwartet / gefordert?

Die vielfältigen Aufgaben und die anforderungsreiche, moderne Ausrüstung unserer Feuerwehr machen einen regelmässigen Übungsbesuch unumgänglich. Beim Einsatz und auch bei den Übungen wird eine konzentrierte und engagierte Mitarbeit erwartet. Daneben kommt aber auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz. Alle Feuerwehrangehörige haben eine 5-tägige Basisausbildung zu absolvieren.

Was wird geboten?

Wir legen grossen Wert auf eine fundierte, interessante und gut vorbereitete Aus- und Weiterbildung. Das Erlernete ist grösstenteils auch im «Privatleben» anwendbar. Übungen, Kurse und Einsätze werden entschädigt bzw. besoldet. Für

die anspruchsvolle Tätigkeit in der Feuerwehr wird eine den Anforderungen angepasste persönliche Ausrüstung abgegeben. Die in der Feuerwehr eingeteilten Personen und ihre Ehepartner sind von der Bezahlung der Feuerwehr-Pflichtersatzabgabe befreit.

Kommando Feuerwehr Köniz

Informationsanlass

Damit wir die Feuerwehrorganisation Köniz allen interessierten Personen näher vorstellen können, führen wir am

**Montag 10. März 2014, 19 Uhr, und
Montag 8. September 2014, 19 Uhr**

einen Informationsanlass durch.

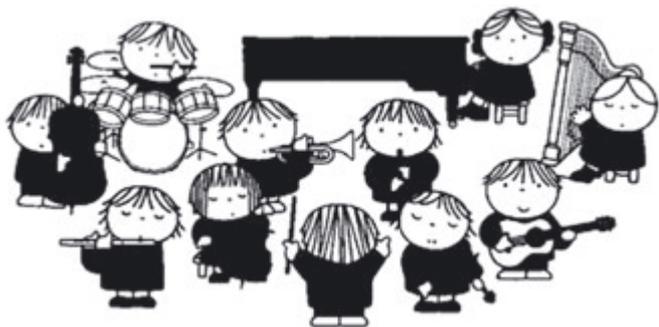
Der Anlass findet im Feuerwehrmagazin an der Sägestrasse 42 in Köniz statt.

Interessierte Personen können sich per Mail kommando.feuerwehr@koeniz.ch oder telefonisch **031 970 94 39** (während den Bürozeiten) anmelden.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und hoffen, Sie am Informationsanlass begrüßen zu dürfen.



Schnuppermorgen am 15. März 2014



Die Gelegenheit, verschiedene Instrumente auszuprobieren. Musiklehrkräfte werden Euch dabei behilflich sein

wann? **am Samstag, 15. März von 9.30 bis 12 Uhr**

wo? in den Gebäuden rund um den Schlosshof Köniz (Muhlenstrasse 7–11) Haberhuus, Chornhuus, Rosstall

wer? alle, die Lust haben, die Instrumente kennen zu lernen



Die kibe Region Köniz sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Tagesfamilien für Babys und Kleinkinder

Voraussetzung:

- Grundsätzliches Interesse und Freude an Kindern sowie an der Erziehungsarbeit
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Zeit und Platz sowie Toleranz und Gesprächsbereitschaft mit Kindern und Erwachsenen
- Bereitschaft zum Besuch des obligatorischen Tageselternkurses
- Wohnhaft in der Gemeinde Köniz oder in angrenzenden Gemeinden wünschenswert.

Anstellung auch stunden- oder tageweise möglich. Für Detailauskünfte stehen Ihnen unsere Vermittlerinnen gerne zur Verfügung.

Das Bewerbungsformular kann auch online unter www.kibe.koeniz.ch_Kinderbetreuung_Tagesfamilien ausgefüllt werden.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.
kibe Region Köniz, Könizbergstrasse 1, 3097 Liebefeld,
Telefon 031 970 10 10 / E-Mail kibe@koeniz.ch

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Arabisch, Chinesisch und Russisch – drei neue Sprachen im Angebot

Aktuell bieten die Könizer Bibliotheken in der Bibliothek Köniz Stapfen nicht nur Bilderbücher in Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Englisch, Serbisch und Tamilisch an sondern auch in den Sprachen Arabisch, Chinesisch und Russisch. Gerade für Kinder ist es wichtig, neben dem Erlernen von Deutsch auch noch weiterhin die Muttersprache zu pflegen.

Dazu dienen natürlich ebenfalls die samstäglichen **Geschichtenstunden** in verschiedenen Sprachen.

Die Daten bis zu den Sommerferien:

Spanisch: 8. März und 17. Mai

Tamilisch: 5. April

Türkisch: 12. April und 21. Juni

Schriftdeutsch: 10. Mai

Arabisch: 31. Mai

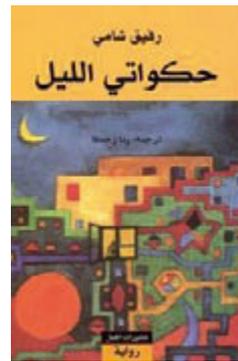
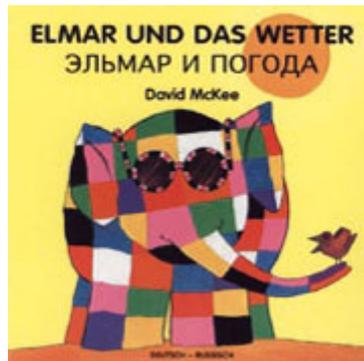
Französisch: 14. Juni jeweils **10.30 Uhr**



Ganz nah: mit dem Zug nach Mailand.

Ferienpläne?

An trüben Wintertagen werden gerne Ferienpläne geschmiedet. Zur Inspiration lohnt sich ein Besuch in den Reiseführerabteilungen der Könizer Bibliotheken. In der Bibliothek Köniz Stapfen gibt es zum Beispiel neben den herkömmlichen Reiseführern über Regionen neu auch eine grosse Auswahl an aktuellen Städteführern, z.B. für Berlin, Mailand, Lyon, Brüssel – für einen Wochenendtrip, einen schnellen Tapetenwechsel oder einen längeren Aufenthalt. Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!



Der Kosmos von Karl Ove Knausgard

Die NZZ stellt ihn auf eine Stufe mit Henrik Ibsen und Knut Hamsun – das autobiographische Monumentalwerk von Karl Ove Knausgard ist über 4000 Seiten lang und auf 6 Bände verteilt.

Die ganze Reihe hat den provokativen und belasteten Titel **«Mein Kampf»** und ist weltweit mit grosser Aufmerksamkeit empfangen

worden. Der sechste Band der Reihe ist eben auf Norwegisch erschienen. In der Bibliothek Köniz Stapfen finden Sie (auf Deutsch!) als Einstieg die ersten drei Bände mit den Titeln **«Sterben»** (Band 1), **«Lieben»** (Band 2) und **«Spielen»** (Band 3). «Lieben» und «Spielen» sind für unsere Leser und Leserinnen auch als E-Books unter www.dibiBe.ch erhältlich.



Köniz kommuniziert auf Social Media

Köniz nutzt neu auch Social-Media-Kanäle für die Gemeindekommunikation. Der Gemeinderat will damit neuen Kommunikationsbedürfnissen Rechnung tragen. Der Start erfolgte im Januar 2014; nach einer Probephase von neun Monaten wird der Gemeinderat über die definitive Einführung entscheiden. Die Kommunikation mit Social Media erfolgt im Rahmen der bestehenden personellen Ressourcen. Präsent will Köniz namentlich auf Facebook und Twitter sein.

- www.koeniz.ch/socialmedia
- www.facebook.com/koeniz
- www.twitter.com/gdekoeniz



REETO VON GUNTEN: «REAR WINDOW 2.0»

Multi-Media Lesung. Erleben Sie die Geschichte eines Mannes, der unsichtbar gefesselt seine Wohnung nicht mehr verlassen kann. Mit Blick in die Unendlichkeit, jedoch gebunden an den durch sein Fenster beobachteten, kleinen Ausschnitt der Wirklichkeit, verliebt er sich in die fesselnde Nachbarin aus der gegenüberliegenden Wohnung. Eine tragikomische Geschichte über Einsamkeit, Liebe, Mitgefühl und Schlaflosigkeit. Mit George Clooney in einer Nebenrolle.

Donnerstag, 27. Februar, 20.30 Uhr, Rossstall, Kulturhof Köniz
www.kulturhof.ch

STEFANIA KAYE: CD-TAUFEN VON «PIONEER»

Die Berner Singer/Songwriterin Stefania Kaye ist «zwischen den Welten» so richtig zuhause. Mit ihren Eigenkompositionen bewegt sie sich gekonnt zwischen Pop, Rock, Folk und Country sowie einem Mix aus elektrischen und akustischen Instrumenten. Ende 2009 hat sie mit ihrem Debütalbum «flying high» unter ihrem früheren Namen Steph bereits eine beeindruckende Visitenkarte ihres musikalischen Schaffens abgegeben.

Freitag, 28. Februar, 20.30 Uhr, Rossstall, Kulturhof Köniz
www.kulturhof.ch

ANTOINE: KLEINE GESCHICHTE VOM HABEN UND SEIN

Nicht alle Tage stolpert man über ein paar goldene Schuhe. Antoine, die kleine Sau, hat dieses Glück und findet an einem dieser langweiligen, grauen Werkzeuge solch königliche Schuhe. In Kürze ist das Leben nicht mehr grau und langweilig. Emsig baut sich Antoine mit Hilfe seines Freundes, dem Hasen, ein Schloss mit Turm, rotem Teppich, Glitzer, Glimmer und allem, was dazu gehört. Mit süssen Klängen im Ohr schläft Antoine ein und träumt vom königlichen Leben. Aber was für ein Erwachen! Die Schuhe sind weg, spurlos verschwunden. Tja, so kurzlebig können Träume sein.

Sonntag, 2. März, 16 Uhr, Chalet Bernau, Wabern
www.bernau.ch

ABENDKONZERT: LE COR ENCHANTÉ**Hornsextett auf Naturhörnern**

Hornsolisten und Hornsolistinnen aus ganz Europa, initiiert durch Kathrin Williner (Bild). Virtuose Musik aus dem 19. Jahrhundert.

Sonntag, 2. März, 17 Uhr, Kath. Kirche Sankt Josef, Köniz
www.abendkonzerte.ch

TOMAZOBI: «AFFEHUUS»

Wer Tomazobi schon live gesehen hat, weiss: Der Titel ist Programm. Nicht selten enden Konzerte an der Licht-Traverse hängend, rücklings im Bühnengraben oder irgendwo mitten im Publikum. Frech wie gewohnt klauen Tomazobi auch auf «Affehuus» die eine oder andere bekannte Melodie.

Donnerstag, 13. März, 20 Uhr, Rossstall, Kulturhof Köniz
www.kulturhof.ch

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall**Bestellungen/Anmeldungen**

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
 Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
 Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	12.03.	27.08.
3095	Spiegel	12.03.	24.09.
3097	Liebfeld	26.02.	08.10.
3098	Schliern	26.02.	29.10.
3098	Köniz	05.03.	22.10.
3144	Gasel	24.02.	29.10.
3145	Niederscherli	24.02.	05.11.
3145	Oberscherli	24.02.	05.11.
3147	Mittelhäusern	24.02.	05.11.
3172	Niederwangen	05.03.	05.11.
3173	Oberwangen	05.03.	05.11.
3174	Thörishaus	24.02.	05.11.

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)**Öffnungszeiten:**

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr

Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:
 1., 15. und 29. März | 12. und 26. April | 10. Mai

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.galeriehaldemann.ch
www.gepard14.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch

MONTANOVA GMBH

Allg. Schreinerarbeiten
Kundenservice
Möbel
Schränke
Küchen
Fenster
Türen
Parkett
Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

KP

malt

Keiser + Piccioni
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36



Schranklösungen die begeistern!!! Unsere Ideen sind grenzenlos.

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch



Beat Nydegger, Versicherungsberater
mit eidg. Fachausweis
Zuständig für Wabern und Spiegel b. Bern

**Was immer kommt: Die Mobiliar – die genossenschaftliche
Versicherung aus der Schweiz für die Schweiz!**

Die Generalagentur Bern-West: Lokal verankert lokal präsent –
und nahe bei Kundinnen und Kunden, gerade auch im Schadenfall.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bern-West
Bümplizstrasse 142, 3018 Bern
Direktwahl 031 978 40 46

180609E06GA



Könizer Grüne in den Grossen Rat wählen:

**Rita Haudenschild (bisher)
Jan Remund**

Liste 8





Ruedi Lüthi | 05.09.6

Luc Mentha | bisher | 05.03.7

Vanessa Descombes | 04.13.8

DEN ÖV STÄRKEN MIT DEM TRAM REGION BERN. AUCH NACH KLEINWABERN.

Grossratswahlen 30. März 2014 | Liste 4 (SP Frauen) | Liste 5 (SP Männer)
2x auf jede Liste

**FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE**



PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel



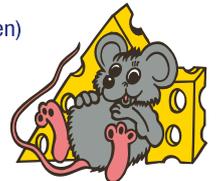
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch



HP+U. Bräuchi
Bernstrasse 22
3125 Toffen
031 819 02 61

Chäsi Toffe, dr Tip für guete, usgrifte Chäs

- Grosses Sortiment an Schnittkäse (150 Sorten)
- Gut gelagerter Emmentaler
- Diverse Bergkäse
- Herrliche Käseplatten / Käse-Fleischplatten



www.chäsi-toffen.ch

Chömet ine, es isch sicher ou für Öich öppis i der Vitrine

Visitenkarten, Flyer, Postkarten und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
www.printzessin.ch



printzessin.ch